

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 109.

Mittwoch den 10. Mai

1882.

An die Bewohner Wiesbadens.

Ein großer, ein schmerzlicher Verlust hat uns Alle gemeinsam betroffen; ein Verlust, den wir um so tiefer empfinden, als derselbe plötzlich an uns herantritt. Wir beklagen den Heimgang eines Mannes, den der Tod unvermuthet aus dem Kreise einer glücklichen Familie, unvermuthet aus der Mitte unseres Gemeinwesens gerissen, dessen väterlicher Hüter er während dreizehn Jahren des Emporblühens dieser Stadt war.

Herr Oberbürgermeister Wilhelm Lanz,

der bewährte, verehrte und geliebte Führer unserer großen Gemeinde, unser treuer Freund und Berather ist nicht mehr!

Gerade und bieder von Charakter, unermüdet und unentwegt — mit Hintansetzung jeder Rücksicht auf seine Person — in seiner Pflichterfüllung als erster Beamter der Stadt, ein sorgender Vorgesetzter seinen Untergebenen, besaß der Dahingegangene — gleich ausgezeichnet durch Güte des Herzens — alle Tugenden eines wahren Ehrenmannes.

Wie ihn der Tod bei Ausübung eines Rettungswerkes christlicher Nächstenliebe überraschte, so war der Verstorbene auch allezeit bereit, seine ganze Manneskraft zum Wohle seiner Mitmenschen, zum Wohle unserer Gemeindefamilie einzusetzen.

Mitbürger! Wessen Herz berührte nicht tief und schmerzvoll die Trauerkunde von dem Tode dieses Mannes, dessen hohe und verantwortliche Stellung, zu der ihn das Vertrauen der Bürger Wiesbadens bereits zweimal erhoben, dessen Denken, Fühlen und Schaffen mit unzähligen Wurzeln und Fasern so innig mit den Geschicken unserer Stadt verwachsen war!

Dem Lebenden können wir keinen Beweis unserer Liebe und Hochachtung mehr zollen, aber — indem wir gemeinsam seiner sterblichen Hülle die letzte Ehre erweisen — werden wir nicht nur eine Bürgerpflicht erfüllen, sondern das Bewußtsein empfinden, einer Gemeindefamilie anzugehören.

In dankbarer Erinnerung an das segensreiche Wirken unseres erhen Beamten, wollen wir die Verdienste des unvergesslichen Verstorbenen anerkennen, indem wir demselben ein dankbares, ehrendes Andenken weit über das Grab hinaus bewahren.

So laßt uns denn dem Dahingegangenen ein Grabgeleite bereiten, das unseren Gefühlen würdigen Ausdruck gibt.

In diesem Grabgeleite laden wir Euch, Mitbürger, hierdurch gegemeind ein, indem wir zu Eurer Kenntniß bringen, daß die Beerdigung

Mittwoch den 10. Mai

Nachmittags 4 Uhr

vom Rathhause, Marktstraße 16, aus stattfindet. Die Leiche des Dahingegangenen wird bis dahin im Saale des Rathhauses aufgebahrt sein.

Wiesbaden, den 9. Mai 1882.

Der Gemeinderath
der Stadt Wiesbaden.

Nachruf!

Am 7. Mai d. J. starb nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse plötzlich und unerwartet der Chef der städtischen Gesamt-Verwaltung hiesiger Stadt, Herr Oberbürgermeister

Wilhelm Lanz,

im besten Mannesalter von zweiundfünfzig Jahren.

Auf einer Reise begriffen, um einem verstorbenen Verwandten die letzten Ehren zu erweisen, wurde er selbst, noch vor Erreichung des Reiseziels, und nachdem er unmittelbar vorher in Erfüllung edler Menschenpflicht Anderen persönlichen Beistand in Gefahr geleistet hatte, vom Tode ereilt.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen den trotz ernster und aufreibender Arbeit stets ebenso menschenfreundlichen wie persönlich anspruchlosen ersten Beamten der Verwaltung, den einsichtigen und jederzeit wohlwollenden Vorgesetzten, und beklagen auf's Tiefste unseren schmerzlichen Verlust.

Dem Verbliebenen aber, dessen edle Charaktereigenschaften uns unvergänglich bleiben werden, bewahren wir in unseren Herzen ein treues Andenken!

Wiesbaden, den 9. Mai 1882.

11384

Die städtischen Beamten.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Das
Lebensmittel-Untersuchungs-Amt
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt.

Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
10412 August Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Fran C. Jung Wwe.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Mf. 5,142,840.
Reserven Mf. 8,555,298. 14 Pf.

Die Gewinn-Antheile der Versicherten für 1881 können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten erhoben werden.
Lebens-, Leibrenten-, Alters-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen mit und ohne Gewinn-Theilung der auf Lebenszeit Versicherten werden zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen abgeschlossen.
Prospecte stehen gerne zu Diensten, ebenso wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt.
Älteren Damen und Herren werden unsere vortheilhaften Rententafeln noch besonders empfohlen.

Wiesbaden, im Mai 1882.

Die Haupt-Agentur:
Carl Specht.

11505 Comptoir: Wilhelmstraße 40.
Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

Eine Parthie wollene

Morgenkleider

haben wir ganz bedeutend im Preise herabgesetzt und verkaufen solche zu

9 bis 12 Mark.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 204

Confirmanden- und Braut-Kränze
billigst, auch eine Parthie zurückgesetzter, schöner Ent-Bouquets von 30 Pfg. an.
Alle Putz- und Blumen-Arbeiten werden angenommen.
C. Kuhmichel,
11470 17 Schwalbacherstraße 17.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
sagt, vorräthig in der Erbeh. d. Bl.
Eine sehr massive, fast neue, zweispännige Bierrolle mit Hochsig und Leiter, Länge der Lagerbäume 5 Meter, Spurweite von Stoß zu Stoßscheibe 1 Meter, Höhe der Hinterräder 95 Ctm., Höhe der Vorderräder 78 Ctm., ist sofort für die Hälfte des Kostenpreises abzugeben Bellrichstr. 33, 1. St. 11484
Grünes Korn gebundweise zu haben Bellrichstraße 20. 11483
Eine Grube guter Dung zu verkaufen Adlerstraße 15. 11846

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Fünfundvierzigster Rechenschaftsbericht.

Im Jahre 1881, dem 45. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen

2254 Versicherungen mit Mf. 9,131,170 Capital
und Mf. 23,557 Rente.

Gesamnte Jahres-Ein-nahme pro 1881 Mf. 4,948,366.

Angemeldet 415 Sterbe-fälle über Mf. 1,854,184 Capital.

Geschäftsstand Ende 1881.

Versicherungsbestand:

20,772 Personen mit Mf. 103,922,382 Capital
und Mf. 135,967 Rente.

Gesamnt-Garantiefonds Mf. 29,514,752.

Unvertheilte Ueberschüsse der letzten 5 Jahre Mf. 3,693,041.

Auf die Prämie pro 1882 erhalten die Berechtigten 30 % Dividende.

Die Dividende pro 1883 beträgt voraussichtlich 31 % der 1878 gez. Prämien.

Die Dividende pro 1884 beträgt voraussichtlich 31 % „ 1879 „ „

Die Dividende pro 1885 beträgt voraussichtlich 32 % „ 1880 „ „

Die Dividende pro 1886 beträgt voraussichtlich 32 % „ 1881 „ „

Berlin, den 29. April 1882.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegen genommen von

F. Urban & Co. in Wiesbaden,
11497 Langgasse 11.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:

Metzelsuppe,

von Morgens 9 Uhr an: Quellschwein, Schweinepfeffer und Bratwurst. 11507

Neue ital. Kartoffeln . . per Pfd. 35 Pf.

Neue Algier-Kartoffeln „ „ 50 Pf.

J. Rapp, born. J. Gottschalt,
11502 2 Goldgasse 2.

Frisch eingetroffen:

Italienische Kartoffeln, Kirschen und Aprikosen
empfiehlt **G. Mattio,**
11477 Goldgasse 5 und Marktplatz.

Damen- und Kinderkleider werden von 1 Mf. 50 Pf. an angefertigt Kirchstraße 23, Seitenbau links. 11501

Eine vorzügliche Scheibenbüchse (Hinterlader) nebst Zubehör wird unter Garantie billig abgegeben Bellrichstraße No. 33 im 1. St. 11485

Ein fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Kapellenstraße 1, eine Stiege hoch. 11472



Selbstüberzeugung macht wahr!

Allen Fußleidenden

gleich sichere Hilfe mit meinem neuerfundnen Del, ohne Messer, schmerzlos, beseitigt **Hühneraugen**, **Franken**, **Ballen**, **Nägel**, alle **Gefichtsunreinigkeiten**, **Wunden**, **Sautauschläge** etc. Unzählige **Beweis-Atteste** der **Wahrheit** bezeugen die gründliche **Heilung**.

A. Rother, ärztl. approb. Fußoperateur.

Sprechstunden von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. Jetzt in Wiesbaden **Saalgasse 12, Parterre**. Aufenthalt vom 10. Mai an bis 24. Mai zu consultiren. 11468

Billig zu verkaufen wegen Umzug: Eine seidene **Garnitur** mit **Staubüberzug**, 13 Stück **Silbergeschweife**, von vier **Fenster** die **steinernen Säulen**, 6 **Jalousieläden**, 2 gemauerte **Herde**, 1 **Porzellan-Ofen**, 1 goldene **Herrn-Remontuhr**, 1 goldene **Damenuhr**, 1 **elisenbein. Opernglas** **Michelsberg 30, I. rechts**. 11463

Weißengüherei aller Art wird angenommen unter billiger, gewissenhafter Bedienung bei **A. Erdmann, Näherin**, **Karlstraße 6, Hinterhaus, 1. St.** 11467

Ein schöner **Küchenschrank** zu verk. **Kömerberg 32, 10231**

Ein solider Mann empfiehlt sich zum Ausführen eines Herrn oder einer Dame. Auch nimmt ders. unter bescheidenen Ansprüchen in irgend einem Geschäft Auslaufstelle an. **Näh. Exped.** 11482

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich als **Krankenwärter**, besonders bei **Geisteskranken**. Näheres **Expedition**. 11513

Ein Gärtner empfiehlt sich im Unterhalten von Gärten, Umsetzen der **Zimmer-Pflanzen** und **Pfropfen** der **Obstbäume**. **Bestellungen w. angen. b. Herrn Mollath, Mauritiuspl. 7.** 11508

Dem **P. D.**, **Schwalbacherstraße**, zum heutigen **Wiegensfest** ein **Hoch**, das bis zu seinem **Bieschen** rappelt.

Peter, Du kennst ja unsere **Bosse**,
Dass wir es lieber sein lassen,
Mit einem klaren **Fäße Wein**,
Denn daß **Fäße Bier** nicht gar so klein.

11499 **Gell do guckste.** **G. St.**

Ein **Schlüssel** ist verloren worden. Abzugeben **Taunusstraße 9 rechts**. 11445

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Frau und ein Mädchen suchen **Monatsstellen**. Näheres **Schwalbacherstraße 9, Hinterhaus**. 11509

Eine nette, junge **Kellnerin** sucht Stelle. **N. Häfnergasse 5.** 11511

Ein Mädchen, in gutem bürgerlichen Kochen und Allem bewandert, mit guten Attesten, sucht Stelle. Näheres **Grabenstraße 20 im Laden**. 11500

Eine zuverl. **Kinderfrau** f. Stelle. **N. Häfnergasse 5, 2 St.** 11511

Eine feinebürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit verrichten kann, f. Stelle in einem kleinen Haushalt. **N. Häfnergasse 5.** 11511

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**, mit 4-jährigem Zeugnis, sucht Stelle. **Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h.** 11500

Ein solides, braves Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht passende Stelle. Näheres **Helenenstraße 19, St. II.** 11506

Ein br., israelitisches Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, f. Stelle. **N. Mehrgasse 21, 2 St.** 11510

Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **N. Schwalbacherstr. 25, 1 St.**

Ein gewandtes Hausmädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Friedrichstraße 31 im Hinterhaus**, Stiege hoch. 11493

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich Stelle. **Näh. Faulmannstraße 6, 3 Stiegen hoch**. 11494

Eine gute **Herrschaftsköchin** mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. **Näh. Häfnergasse 5, 2 St.** 11511

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und 3-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. **Näh. Häfnergasse 5, 2 St.** 11511

Hotel-Zimmermädchen, tüchtige, gewandte, feine und einfache Hausmädchen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie **Kinder- und Küchenmädchen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 11512

Ein gewandtes **Zimmermädchen** mit 3- und 2-jährigen Zeugnissen sucht eine Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11511

Eine gut empfohlene **Bonne**, welche in allen Handarbeiten gut erfahren ist, sucht eine Stelle zu jüngeren Kindern durch **Ritter, Webergasse 15.** 11512

Eine **Gouvernante** (geb. Engländerin), welche vier Sprachen spricht und ausgezeichnete Atteste besitzt, sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11511

Ein norddeutsches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinebürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres **Villa „Udo Schulz“, Vierstädter Chaussee.** 11492

Eine perfekte **Herrschafts-Köchin** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11512

Eine geachtete Person aus guter Familie, welche französisch, englisch, italienisch und spanisch spricht, sucht Stelle als **Haushalterin** oder zu **Kindern d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 11514

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Geisbergstraße 13, Parterre rechts.** 11516

Gesucht eine perfekte **Büglerin** nach außerhalb durch **Ritter, Webergasse 15.** 11512

Ein feines Mädchen, nur mit guten Zeugnissen versehen, wird zu zwei Kindern (2 und 3 Jahre alt) gesucht. Näheres **Langgasse 16 (Vormittags von 9 bis 1 Uhr.)** 11495

Gesucht

ein junges Mädchen auf einige Stunden des Tages für **Com-missionen**. **Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden.** 11478

Ein einfaches Mädchen gesucht **Moritzstraße 3.** 11498

Ein tüchtiger, erster **Aide**, sowie ein Koch für **Jahresstelle** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 11512

per sofort in **Jahresstelle** ein junger, solider Mann, unverheiratet, der zuverlässig fahren kann und etwas **Feldarbeit** versteht. Näheres bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 11479

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Geisbergstraße 10, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 11435

Schwalbacherstraße 41, 1. St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11489

Taunusstraße 35 im Seitenbau sind zwei schön möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 11440

Wellrichstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit **Kost** billig zu vermieten. 11428

Elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten **Kapellenstraße 3, Parterre.** 11431

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 1, eine Stiege hoch.** 11504

Laden, geräumiger, sofort oder später **Webergasse 8** zu vermieten; ferner der daneben befindliche kleinere Laden per 1. October. **Näh. im Badhaus zum Stern.** 11498

An einen anständigen Herrn ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres **Rathhausstraße 17, Viebrich.** 11366

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Mittwoch den 10. Mai Vormittags
9 1/2 Uhr werden im Auktionsloale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Rollschlinderbureau, 1 Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Bettwerk, 1 Teppich, 1 Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Blumentisch, Kleiderschrank, Spiegel, Uhr, Vorhänge, Käfig mit Vogel, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. u.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

42 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Abend 8 Uhr: Unterricht im Freihandzeichnen
für sämtliche Abtheilungen. Der Vorstand. 211

Bitte!

Schon wieder wage ich um Hilfe zu bitten, um einen alten, ganz mittellosen Herrn im hiesigen guten Versorgungshause unterbringen zu können. Schwester Pauline. 11515



Corsetten, 9158 Unterröcke, Unterhosen

empfehlen in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

EMPFEHLE von frischer Abfüllung und neuer
Sendung acht rheinischen

◆ Trauben-Brusthonig ◆

in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mk. nebst Gebrauchs-Anweisung
Hoflieferant **A. Schirg,**
2 Schillerplatz 2.

74

≡ Möbel-Magazin ≡

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,
empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie
1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
baren Gebote ausverkaufe. 8321

Bucharbeiten werden geschmackvoll und billig
angefertigt bei

11359

Lina Engelhard, Webergasse 34,
2 Stiegen hoch.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Der 23. Jahrgang des „Adressbuch der Stadt Wies-
baden“ — für das Jahr 1882/83 — erscheint, wenn
irgend möglich, Anfangs Juli l. Js. In den nächsten Tagen
vollende ich die Aufzeichnung der Bewohner hiesiger Stadt, welche
Aufzeichnung ich selbst alljährlich nach dem Stande des Haupt-
umzugsmonats April mit möglichster Berücksichtigung der Zu-
veränderungen von Haus zu Haus vornehme, nachdem ich das
Adressbuch bereits nach den zur Steuerveranlagung im No-
vember eingezogenen Personenstands-Verzeichnissen und nach
den Standesregistern genau revidirt habe. Ich verwende die
größte Sorgfalt auf die örtliche Aufzeichnung der hiesigen
Bewohner, bin aber Jedem dankbar, der mir selbst noch seine
Adresse genau angibt, falls die Befürchtung eines unrichtigen
Eintrags vorliegen sollte oder inzwischen Veränderungen ein-
getreten sein sollten, die mir unbekannt geblieben sein könnten
oder unbekannt bleiben sollten. Solche Mittheilungen, wie
überhaupt etwaige Berichtigungen, erbitte ich mir sofort,
spätestens bis zum 15. l. Mts.

Die Art und Weise, wie ich das Adressbuch bearbeite, bietet
wohl allen Bewohnern unserer Stadt die Garantie, daß sie in
den Hauptverzeichnissen des Buches einen sicheren Führer
finden, der geradezu unentbehrlich geworden ist. Ich werde auch
fernerhin bemüht sein, ein möglichst fehlerfreies
Buch herzustellen. Daß dies bei den massenhaften Verän-
derungen und Zugügen, die in diesem Jahre wieder stattgefunden
haben und noch stattfinden, seine besonderen Schwierigkeiten
hat und keine kleine Aufgabe ist, bedarf keiner Frage. Ich
darf deshalb wohl auch um gütige Nachsicht bitten, sollte sie
und da sich ein Fehler vorfinden.

Geschäfts-Annoncen finden auch im „Geschäfts-
Anzeiger“ des 23. Jahrgangs Aufnahme und zwar zunächst
diejenigen, welche nicht ausdrücklich abbestellt worden
sind. Neue Annoncen wolle man mir innerhalb der
nächsten 8 Tage zuenden. Für neu etablierte Ge-
schäfte wird das Annonciren im „Geschäfts-
Anzeiger“ des Adressbuchs von besonderem Nutzen
sein. Die ganze Seite kostet 8 Mark, die halbe 5 Mark
50 Pfg., eine dritte Seite 4 Mark.

Das Adressbuch kostet brochirt: 4 Mark, cartonnirt:
4 Mark 50 Pfg. und zwar für diejenigen, welche das
Buch direkt von mir beziehen. Späterer Laden- und
Verkaufspreis für brochirte Exemplare (cartonnirt
werden nur auf Bestellung angefertigt) 5 Mark. Eine
Subscriptionliste circulirt nicht. Wer nicht ausdrücklich
abbestellt und das Buch im vorigen Jahre direkt
von mir bezogen hat, dem schicke ich dasselbe als
bestellt wieder zu. Neubestellungen zum Subscrip-
tionspreise können in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7,
oder brieflich bis zum Erscheinen des Buches gemacht werden.

Die älteren Jahrgänge des Adressbuchs sind in Folge der
in den letzten Jahren vorgenommenen Umänderung der Haus-
nummern in vielen Straßen hiesiger Stadt und nach der
massenhaften Zu-, Um- und Abzüge keine Wegweiser
mehr, sie sind Irrführer geworden und schlechter-
dings nicht mehr zu gebrauchen. Ich darf daher wohl
— namentlich auch mit Rücksicht auf meine schwierige Arbeit —
auf recht zahlreiche Bestellungen rechnen.

Wiesbaden, am 7. Mai 1882.

217

Wilhelm Zoof.

Benachrichtigung.

Wegen der Beerdigung des Herrn Oberbürgermeisters Dan-
wird hierdurch die für heute Nachmittag anberaumte Prüfung
der isr. Religionschule auf Mittwoch den 17. Mai
Nachmittags 3 Uhr verlegt. 82

Süskind, Rabbiner.

Keppel & Müller,
Buchhandlung & Antiquariat,
Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Reisebücher, Reisekarten, Spezialführer, Rheinpanoramen,
photographische Ansichten u. u.
in großer Auswahl zu antiquarischen Preisen.
Spezialität: Geschenkwerke für Jung und Alt zu
den billigsten Preisen, Alles wie neu und tadellos.
Lager aus allen Wissenschaften. — Billigste Bezugsquelle
für neue und alte Literatur. — Ankauf einzelner Werke und
ganzer Büchersammlungen.
11301

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe

Strohüte

bedeutend unter dem Preis.

11465

Langgasse 32. **D. Stein,** Langgasse 32.

Feuerwehr.

Zu dem Begräbnisse des
Herrn Oberbürgermeister **W. Lanz**
heute **Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 4 Uhr**
wird die hiesige freiwillige Feuerwehr eingeladen. Sämtliche
Mannschaften versammeln sich um **3 Uhr** im Accisshofe.
NB. Uniform: Dunkle Beinkleider und Kuppe, sämtliche
Helme ohne Roßschweife, die Führer mit Gürtel und
Seil, alle andere Mannschaften ohne Personal-Ausrüstung.
Der Brand Director:
Scheurer.

11469

Kriegerverein „Germania“.

Zur Betheiligung an dem Leichenbegängnisse unseres allzu-
früh dahingeshiedenen Herrn Oberbürgermeister **Lanz** laden
wir unsere sämtlichen Mitglieder mit dem Bemerken ein, sich
heute **Nachmittag 3 Uhr** im Vereinslokale einzufinden zu
wollen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

69

Kriegerverein „Allemannia“.

Sämtliche Mitglieder werden **dringend** ersucht, behufs
Beerdigung des Herrn Oberbürgermeister **Lanz** sich heute
Nachmittag 3 1/2 Uhr im Vereinslokale („Wunderhöhle“)
einzufinden.
Der Vorstand. 78

Kaufmännischer Verein zu Wiesbaden.

Unsere Mitglieder werden hierdurch **dringend** ersucht, sich
zum Zwecke der Betheiligung des Vereins an der Beerdigung
des verewigten Herrn Oberbürgermeister **Lanz** eine halbe
Stunde vor der amtlich bekannt zu gebenden Zeit in unserem
Lokale, „Saalbau Schürmer“, einzufinden zu wollen.
Der Vorstand. 125

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zur Theilnahme an der Beerdigung des Herrn Ober-
bürgermeister

Wilhelm Lanz

laden wir unsere sämtlichen **activen** und **un-
activen** Mitglieder hierdurch geziemend ein, Zu-
sammenkunft **präcis 3 1/4 Uhr** im Vereinslokale
„Zur Stadt Frankfurt“ (Webergasse 37).
Der Vorstand.

27

Männergesangverein „Alte Union“.

Zur Betheiligung an dem Leichenbegängnisse
unseres hochverehrten Herrn Oberbürgermeister
Lanz werden sämtliche Mitglieder gebeten, heute
Nachmittag 3 Uhr in dem Vereinslokale erscheinen
zu wollen.
Der Vorstand. 75

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten.

Zu der Beerdigung des Herrn Oberbürgermeister
Lanz, welche heute **Nachmittag 4 Uhr** stattfindet, werden
die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Zusammenkunft um **3 1/2 Uhr** im Vereinslokale.
Der Vorstand. 11486

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Wir eruchen unsere Mitglieder, sich heute um **1/4 4 Uhr**
zur Betheiligung an dem Leichenbegängnisse des Herrn Ober-
bürgermeister **W. Lanz** in Vereinskleidung im „Deutschen
Hofe“ möglichst zahlreich einzufinden.
Der Vorstand. 127

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Guckhaus-Bausausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 30 Heute Mittwoch den 10. Mai.

Kaufmännischer Verein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kameradschaftlicher Unterstützungverein ehemaliger Soldaten. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Freiwillige Feuerwehr. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft der Mannschaft im Aocshofe.

Männergesangsverein „Concordia“. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 8 Uhr: Unterricht im Freihandzeichnen für sämtliche Abtheilungen.

Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. Mai. 105. Vorstellung. 151. Vorstellung im Abonnement. **Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König.	...	* * *
Lohengrin	...	* * *
Elis von Brabant	...	Frau Reibel-Löffler.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	...	H. v. Kornagki.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	...	...
Ortrud, seine Gemahlin	...	Frl. Weislinger.
Der Heerrufer des Königs	...	Herr Kauffmann.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknechte. Edelknechte. Mannen. Frauen. Knechte.	...	...
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)	...	...
* * * König Heinrich	...	Herr Ruffeni,
	...	vom Stadttheater in Bremen,
* * * Lohengrin	...	Herr Zobel,
	...	vom Stadttheater in Köln a. Rh.,
* * * Telramund	...	Herr Becker,
	...	vom Stadttheater in Magdeburg,
	...	als Gäste.
	...	Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.
	...	Mittlere Preise.

Morgen Donnerstag: (3. E.) Die Nonne. — Wiener in Paris. — Versprechen hinter'm Herd.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 9. Mai.

Zwei kleinere Episoden hat das Theater seit unserem vorigen Berichte wiederum durchlaufen, von denen die erste, in den Kaiser-Weeks, vorherrschend die besseren Muse gewidmet war, und die zweite als Fortsetzung der Gattspiele auf Engagement sich charakterisierte. Wir wollen nicht die Vorstellungen der erstgenannten näher verzeichnen, da dieselben meist aus Wiederholungen längst besprochener Stücke bestanden, umrankt von den Blumen-Guirlanden unseres seit Frl. Balbo's Direction so leistungsvollen Ballets; gehen wir darum gleich zum Weiteren über.

Im Schaniel gastierte Frl. Lipski vom Stadttheater in Danzig als Bewerberin um das Fach der Soubrette. Anmuthige Bühnenerscheinung, natürliches, frisches Spiel und geschmackvolle Vortragsweise der Couplets lassen sie nicht allein in ihrem Specialfache, dem der Vaudeville-Soubrette, sondern auch im Lustspiele als geeignete Kraft erscheinen. — V'Arronge's „Gefemann's Töchter“, wie die beiden Einakter „Papa hat's erlaubt“ und „Guten Morgen, Herr Fischer“ gaben der Künstlerin die beste Gelegenheit, ihre Begabung in oben angegebener Richtung darzulegen, und wir können nach dem Gesagten nur eine Bewunderung der Künstlerin für unser Ensemble befürworten. — Den beiden letztgenannten kleinen Stücken ging Smith's dramatische Phantasie „Ella“ in zweimaliger Aufführung voraus. — Wir haben bereits in einer vorbereitenden Notiz angedeutet, daß der Autor, die Schwächen der Bühnenwirksamkeit seines Musenkindest

erkennen, demselben einige Verbesserungen in der äußeren Anlage angeden lieh, die sich denn auch bei der Darstellung als solche erwiesen. Wenn „Ella“ trotzdem nur einen Achtungserfolg zu verzeichnen hatte, so dürfte dies mehr in der Art der Dichtungsform liegen, die einerseits der dramatisch wirkenden Gewalt, andererseits, um als Legende zu wirken, des poetisch Sagenhaften entbehrt; das Publikum von heute bedarf stärkerer Reizmittel, um elektrisiert zu werden, und empfindet nicht mehr genug, um auch dem Anspruchsloseren Geschmack abzugewinnen.

Auch die Regie hatte einige vortheilhafte Veränderungen eintreten lassen, wengleich auch ihr noch immer sich Veranlassung böte, das Ganze der ursprünglichen dichterischen Idee näher zu führen.

Die Oper brachte verschiedene Vorstellungen, unter denen wir „Carmen“, „Genoveva“, „Hugenotten“ etwas näher beleuchten wollen. Ueber „Carmen“ haben wir uns schon bei verschiedenen vorgängigen Aufführungen ausgesprochen, und wie damals können wir heute noch nicht recht begreifen, warum eigentlich diese Oper Aufnahme in unser Repertoire gefunden. Um ihrer absolut musikalischen Bedeutung willen konnte man nicht wohl sie wählen, denn trotz einzelner besonders schöner Nummern und der durchgängig feinen orchestraalen Zeichnung ist sie immerhin nur ein Werk sporadischen Characters, das für eine kurze Zeit hie und da aufzutauchen, sich aber keineswegs als Markstein in der Opern-Literatur feststellen wird. Motiviert kann die Pflege eines solchen Opus nur durch eine ihm ganz speciell anpassende Repräsentation sein, von der aber bei unserem gegenwärtigen Opernbestande nicht die Rede sein kann, da bei fast sämtlichen Hauptrollen man sich unwillkürlich eine zutreffendere Gestaltung denken muß. Hier ist z. B. das stimmliche Material vorhanden, aber der Charakter der Rolle kommt nicht zur Präge; dort ist das letztere wohl der Fall, aber die Stimmittel reichen nicht heran, und so erscheint das Werk in seiner Gesamtheit nicht als das, was es nach seiner eigentlichen Anlage ist. Einzelne besonders gelungene Nummern lassen sich trotzdem verzeichnen, so das Duett „Don Jose's“ (Herr Lederer) mit „Micaela“ (Frl. Baumgartner), die Arie in Des-dur, die stimmungsvolle Arie in Es-dur mit Hornbegleitung (Frl. Baumgartner) u. Die geschickt arrangirten Tänze und Evolutionen fanden allgemeinen Beifall. — An die Wiederaufnahme der „Genoveva“ knüpfen sich ähnliche Bemerkungen. Diese Oper ist musikalisch ein Meisterwerk, aber dramatisch ist sie nicht; sie kann also nur durch die allerfeinste Executur zu ihrer vollkommenen Verwerthung und Wirkung gelangen. Eigenthümlich, aber doch zutreffend war darum die Erwählung, daß sie hier früher so große Würdigung fand, während sie an anderen Orten nicht zünden wollte und darum auch alsbald wieder ad acta gelegt wurde. Jahn verstand es, den latenten Schumann'schen Geist zur vollen Ausstrahlung zu bringen, und jeder Hörer, ob dessen bewußt oder unbewußt, war erbannt. Bei der jüngsten Aufführung erschien die Oper bedeutend abgefallen, es fehlte eben jener Geist, und war namentlich das orchestrale Colorit zu viel aufgetragen und sämtliche Piano-Stellen kamen zu kurz. Herr Capellmeister Reib hat eben die Abstimmung des Orchesters nicht in der Gewalt wie Jahn. Das früher so erregte Publikum blieb darum auch kalt — die einfachste Probe zu dem von uns angegebenen Rechenexempel. Frau Reibel, die stimmlich gut disponirt war, erntete mit dem schönen Gebet im letzten Acte Beifall. Herrn Raffen's Stimme ist für die lyrische Romanität der Oper im Allgemeinen zu spröde, kaum daß er die schwungvolle Arie „Ich seh dich wieder, mein Ahnenschloß“ zu annähernder Geltung brachte.

Die Vorstellung der „Hugenotten“ — am vergangenen Samstag — bot durch den Umstand einer fast durchweg neuen Besetzung der hervorragenden Partien ganz besonderes Interesse, und dementsprechend füllte ein ungewöhnlich zahlreiches Auditorium sämtliche Räume des Hauses, dessen Temperatur, nebenbei bemerkt, eine derart äquatoriale war, daß es in der That der erschütternden Momente des musikalischen Drama's nicht bedurfte hätte, dem Hörer den Angstschweiß auf die Stirne zu treiben. Mit den Einzelleistungen beginnend, haben wir zunächst diejenigen der drei Gäste zu verzeichnen, welche berufen waren, die Partien des „Urbain“, „Raoul“ und „Marcel“ zu vertreten. Frl. Cardis vom Stadttheater in Brünn, die Vertreterin des „Bagen“, bringt für ihren Rollencharakter hübsche, wohlgeschulte Stimmittel und eine gewinnende Erscheinung mit, mit deren Hilfe sie den „Urbain“ mit vornehmer Eleganz in den Rahmen treten ließ; ob die junge Künstlerin das muntere, neckische Element in größeren Spielpartien ihres Faches mit gleicher Gewandtheit beherrscht, müssen erst weitere Proben darlegen. Mit dem „Raoul“ des Herrn Zobel vom Stadttheater in Köln dürfte man mit wenigen Ausnahmen gleichfalls zufrieden sein. Die Stimme ist ein kräftiger Tenor von ausgiebiger Höhe, dessen Wohlklang und freiere Entfaltung leider nur häufig durch einen unschönen Gaumenanhang beeinträchtigt wird; auch störte mehrfach die Aussprache des j und ti. Der Vortrag erschien zuweilen in etwas zu schleppendem Tempo gehalten (besonders im ersten Act), dagegen können wir uns über die darstellende Art des Gastes, den eine vortheilhafte Bühnenerscheinung wirksam unterstützt, nur anerkennend äußern. Der „Marcel“ des Herrn Ruffeni, vom Stadttheater in Bremen, verdient uneingeschränktes Lob; kraftvolle, wohlklingende Stimme, ruhiges, nobles Spiel und gute Erscheinung traten hier auf's Wirkksamste zusammen und schufen ein recht charakteristisches, lebensvolles Bild des alten Soldaten. Wir dürfen nach dem Gesagten den weiteren Darstellungen der Gäste-Trias jedenfalls mit regem Interesse entgegensehen, deren Engagement wir immerhin auch heute schon als einen Gewinn für unsere Oper betrachten möchten.

Von den einheimischen Künstlern waren Frl. Frank (Margarethe von Balois) und Herr Kauffmann (St. Bris) neu in ihren Partien. Die Erstgenannte bewies mit der Vorführung ihrer „Königin“ auf's Neue, daß wir von ihr im Laufe der Zeit noch manche künstlerische, genussvolle

Leistung erwarten dürfen, wenngleich die eben gebotene keine solche im strengsten Sinne des Wortes war. Es fehlte dem gelanglichen Theile der Aufgabe diesmal noch die absolute Sicherheit und Reinheit, dem Vortrage die hier unerlässliche Grazie. Grazie und königliche Würde liegen auch Spiel und Haltung empfindlich misen; Weidmen hat die junge Künstlerin, nach ganz besondere Sorgfalt zuzuwenden; Bewegungen, Gang, Werfen der Schleppe wirkten oft sehr ungeschön. Als „St. Bris“ fand Herr Rauffmann Gelegenheit, seine schönen Stimmittel voll zur Geltung zu bringen und dieser Erfolg legt den Wunsch nahe, dieser jungen Kraft unserer Oper von nun an öfter wie bisher in größeren Partien zu befehlen. Wenn es ja auch im Allgemeinen Anerkennung verdient, daß man älteren Mitglieder ältere Rechte schenkt und jene nach Thunlichkeit auf den ein Reiche von Jahren hindurch von ihnen innegehabten Posten beläßt, so ist es doch auch andererseits Pflicht der Direction, dafür zu sorgen, daß ebenso dem anstrebenden Talente Gelegenheit zu größerer Entfaltung gegeben werde. Ueber die Ausführung der übrigen Partien der „Eugenotten“ haben wir in früheren Berichten uns schon des Weiteren verbreitet.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Excellenz der General der Cavallerie z. D. Graf zu Stolberg-Wernigerode ist hier zu längerem Aufenthalte angekommen und hat in der „Villa Nassau“ Wohnung genommen.

* (Die Leiche des Herrn Oberbürgermeisters Lang) ist gestern in früher Vormittagsstunde hier angekommen und in dem zum Trauersaale umgewandelten Sitzungssaale des Gemeinderaths aufgebahrt worden. Von Mittags 12 Uhr ab, nachdem vorher den nächsten Angehörigen und Freunden des Verstorbenen der Zutritt zu dem Catafalk reservirt blieb, war auch dem Publikum zu dessen Besuch Gelegenheit geboten. Tausende strömten zu der Trauerstätte und bewiesen hierdurch ihre Theilnahme an dem herben Verlust, den unsere Stadt erlitten. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. Der die Leiche begleitende Zug wird durch die Gesellschaften aller hiesigen Feuerwehren im Gefolge. Hieran reiht sich die Kapelle des städtischen Kurorchesters und diejenige des Hess. Füß.-Regts. No. 80. Alsdann erscheinen unmittelbar vor dem Leichenwagen in Begleitung des Herrn Stadtdirectors Heyl und des Herrn Directors Winter die von Herrn Stadtdirector Maurer getragenen Orden und Ehrenzeichen des Entschlafenen. Den alsdann folgenden Leichenwagen begleiten zu beiden Seiten folgende Beamten: Stadtbaumeister Lemke, Ingenieur Muchall, Kassen-Inspector Zehring, die Stabsbeamten Jost und Bölsner, Rathhausverwalter Hartung, Krankenhausverwalter Höpfer, die Secretäre Brokmann, Rosalewski, Neel, Mäntel, Mühlmann, Spitz, Kaus, Maurer, Rechnungsführer Knob, Hauptkassirer Schupp, Kassirer Zippelins und Buchhalter Reck. Hinter der Leiche folgen zunächst die Familienmitglieder des Verstorbenen, dann hiesige Beamte, die Mitglieder des Gemeinderaths, an deren Spitze Herr Bürgermeister Coulin, des Bürgerausschusses, des Feldgerichts, des Kirchenvorstandes, des weiteren städtischen Beamten, Lehrer und Bediensteten. Alsdann erscheinen die sich betheiligenden Vereine in alphabetischer Ordnung und sonstige Leitzugende. Der Condukt nimmt seinen Weg vom Rathshaus auf dem Markt durch die Markstraße und über den Michaelsberg nach dem alten Friedhofe, woselbst der Zug einen durch die Feuerwehr reservirt gehaltenen Raum zu seiner Aufstellung findet.

* (Ein Gypsabguß) von der Leichenmasse des Herrn Oberbürgermeisters Lang ist gestern Vormittag durch Herrn Bildhauer Schief hierher gefertigt worden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 9. Mai.) Während der Nacht vom 22. zum 23. Januar d. J. sind verschiedene Personen in der städtischen Wirtschaft hier selbst in Wortwechsel gerathen, und als einer der Betheiligten gegen 10 Uhr sich auf den Heimweg machte, folgten ihm vorwiegend der Gegner, überfielen ihn und brachten ihm mehrere, glücklicherweise nur oberflächliche Verletzungen bei. Wegen Verletzung an seinem Oberarm nahm der Gerichtshof einen Nachschreiber aus Mordmord, sprach dagegen einen Milangellagten Mangels Beweis von Strafe und Kosten frei. — Gegen zwei trotz vorchriftsmäßiger Vorladung nicht erschienen Leute wurde Vorführungsbehl erlassen. — Ein recht dunkler Fall ist der sodann zur Verhandlung gelangende. Am Abend des 12. December hat eine Lumpenhändlerin von Frauenstein ihrer Gewohnheit gemäß in einem Wirthshause sich verschiedene Schoppen Wein geleistet, sie ist dadurch in eine etwas animirte Stimmung versetzt worden, und in dieser Lage sie mit Bürger von Frauenstein ohne jeden Anlaß auf offener Straße sie mit Faustschlägen tractirt haben. Die Annahme, daß dieser Ueberfall nur in ihrer Erziehung bestanden, daß der Wein ihr in die Krone gestiegen und dort heraufgepumpt, daß das Gefühl, als werde sie mißhandelt, in ihr entstanden ist, gewinnt um so mehr an Wahrscheinlichkeit, als Niemand auch nur das Geringste von dem Vorfall bemerkt hat, ja der dieser Mißhandlung Beschuldigte gar den Alibi-Beweis zu erbringen vermochte. Selbstverständlich erfolgte seine Freisprechung. — Als Rathschers hier einfaß, um eine Pfändung für rückständige Communalsteuer vorzunehmen, hat dieser ihm mit Gewalt Widerstand geleistet und mit Hinauswerfen gedroht. Wegen Verletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde die niedrigste gesetzliche Strafe, 14 Tage Gefängnis, über ihn verhängt. — Bekanntlich machte sich gleich nach dem Ins-Insituten des Instituts der Fleischbeschauer eine starke Antipathie gegen

die Letzteren unter den hiesigen Messern geltend, und ein Ausfluß dieses Gefühls war es, daß am 16. December ein 20 Jahre alter Messerbursche einen dieser in Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten dadurch bedrohte, daß er den Inhalt eines Dohndarmes über seinen Rücken ergoß. Unter Jubilation von mildernden Umständen nahm der Gerichtshof den Jungen in 50 Mark Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle 5 Tage Gefängnis. — Es war in der Nacht des 13. November gegen 12 Uhr, als Gärtner Kopp mit seiner 15 Jahre alten Tochter eine hiesige Wirthschaft verließ, um sich nach Hause zu begeben. Sein Weg führte ihn an der Gasanstalt vorbei, und kaum war er in deren Nähe angelangt, als er zwei unbekannte Personen hastig hinter sich herrennen hörte. Am Uebergange über die Tannusbahn stießen sie auf ihn. Einer wendete sich ihm zu mit der Bemerkung: „Nun herchen wir uns; hier rechnen wir ab“, und vergebens sind alle seine Versicherungen: „Man irre sich wohl in der Person, ihm sei nichts bekannt, wodurch er sich ihre Feindschaft habe zuziehen können. Der Andere feuert den ersten an mit den Worten: „Das ist der Kerl, der uns den ganzen Abend geärgert hat; stech' ihn nieder. Noch heute muß ich des Kerls Blut riechen sehen.“ Zwei gestückte Messer sahen die geängstigten beiden Personen schon im Mondschein blinken, da ruft der Vater in seiner Todesangst seiner einige Schritte von ihm befindlichen Tochter zu: „Laufe! Laufe den Louis!“ Er und sie geben sodann Hergeld und — die Strolche ziehen ab. Leider ist nur einer derselben erkannt worden, ein Schloffer, früher hier, jetzt in Darmstadt wohnend. Derselbe wurde der Verletzung mit einem Verbrechen für überführt erachtet und zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Weil sie im Laufe des October oder November vergangenen Jahres zum Nachtheile einer in der Schwalbacherstraße wohnenden Kleidermacherin zwei Hemdmäpfe, in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, sich angeeignet hatte, traf eine 72 jährige Frau von hier, seither unbestraft, mit Rücksicht auf den geringen in Frage kommenden Betrag (5 Mark) 2 Tage Gefängnis.

* (Verletzung.) Herr Gerichtsaktuar Hummerich von hier ist als Gerichtsassistent nach Weilburg versetzt.

* (Curiosa.) Wegen des Leidenbeganges des Herrn Oberbürgermeisters Lang fällt das heutige Nachmittags-Concert im Curhaus aus.

* (Aus Dieblich.) Der nach Bendorf gebrachte Ch. S. ch. ist wieder hier angekommen. — Der Rhein ist in den letzten Tagen nicht unbedeutend gestiegen.

* (Personal-Nachricht.) Der Seminar-Hülfslehrer Jäler zu Usingen ist unter Beförderung zum 2. Präparandenanstalts-Lehrer an die Präparanden-Anstalt in Herborn versetzt.

HK (Die königliche Eisenbahn-Direction in Frankfurt) ladet die in ihrem Bezirk befindlichen Handelskammern und wirtschaftlichen Corporationen auf den 23. Juni zur Konferenz nach Frankfurt ein. Anträge, welche Berücksichtigung finden sollen, müssen wohlnotwendig längstens bis zum 25. Mai angemeldet werden. Demgemäß erucht hiermit die Handelskammer die Interessenten ihres Bezirks um schleunige Bekanntgabe etwaiger daselbst geltend zu machender Anträge und Wünsche. Sie macht bei dieser Gelegenheit aus Veranlassung mehrerer „Eingeladener“ aus letzter Zeit darauf aufmerksam, daß der Sommerfahrplan bereits im Winter festgesetzt wird und sonach Anträge auf Änderungen desselben jetzt nicht mehr Was greifen können, diese sich vielmehr für die nächste Konferenz nur auf etwaige den Winterfahrplan und andere in das Bereich der Konferenz fallenden Gegenstände erstrecken dürfen. Im Uebrigen wird bemerkt, daß mit dem Eintritt des Sommerdienstes — 1. Juni — ein täglicher letzter Zug von Frankfurt nach Wiesbaden um 10 Uhr Abends abgelassen werden wird.

Aus dem Reiche.

* (Ueber die Geburt eines Prinzen) wird aus Berlin, 7. Mai, berichtet: Gestern Abend 9 Uhr 50 Minuten verkündeten 101 Kanonenschüsse, daß dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm im Marmorpalais zu Potsdam, wie schon gemeldet, ein Sohn, dem Kaiser ein Urenkel geboren wurde, welcher bestimmt sein wird, demnach die Krone Preußens und die deutsche Kaiserkrone zu tragen. In Folge der ersten Anzeichen der bevorstehenden Entbindung der Prinzessin hatte Prinz Wilhelm sich gestern Nachmittag nicht zum Diner beim Kaiser nach Berlin begeben. Die Kronprinzessin verweilte seit gestern Nachmittag im Marmorpalais bei der Prinzessin Wilhelm. Letzterer war gleich nach dem gestern stattgehabten Diner beim Kaiser mit einem Extrazug nach Potsdam zurückgefahren. Im Marmorpalais war kein Minister anwesend. Drei Aerzte waren bereit, im eventuellen in Function zu treten. Die Entbindung ist indes leicht und glücklich von Station gegangen. In der Nacht wurde der Kaiserin, der Mutter der Prinzessin und der Königin Victoria von England, sowie den sonstigen befreundeten Höfen das freudige Ereignis mitgetheilt. Der junge Prinz ist ein starkes und gesundes Kind. Um 8 Uhr heute Morgen wurde übermüdet, worauf die Stadt alsbald in reichem Fahnen Schmucke prangte und in den Kirchen ein Dankgottesdienst abgehalten wurde.

* Deutscher Reichstag. (5. Sitzung vom 8. Mai.) Präsident v. Bebekow eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, Dr. v. Schelling u. A. Präsident v. Bebekow: Dem Reichstag habe ich Mittheilung zu machen von einem für den Kaiser, dessen Haus und das gesammte Vaterland gleich erfreulichen Ereignis. (Das Haus erhebt sich.) Dem Prinzen Wilhelm ist am Samstag Abend zu Potsdam ein Sohn geboren, dem deutschen Reiche zum erstenmale ein Erbe geworden; möge er der Erbe sein der Tugenden seiner Väter. Gottes Gnade waltet stiftlich über Kaiser und Reich.

Ihr befehlen wir den neugeborenen Prinzen und seine durchlauchtigen Eltern. Was heute unsere Herzen freudig und hoffnungsvoll bewegt, sei dereinst ein Quell der Einheit, der Freigebigkeit, der Macht und des Friedens für das Vaterland, ein Quell der Furcht und des Schreckens für seine Feinde. Ich mache dem Reichstage den Vorschlag, das Präsidium zu beauftragen, dem Kaiser, der Kaiserin, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin und dem Prinzen Wilhelm die ehrfürchtigen Glückwünsche des Hauses darzubringen. (Lebhaftes, allgemeines Bravo.) — Abg. Mayer (Württemberg) sucht sein Verhalten am Samstag zu rechtfertigen, wo er im Hause anwesend war, sich aber beim Namensaufrufe nicht gemeldet hatte, er habe sich zurückgehalten, um dem Schaupiele ein Ende zu machen, welches der Reichstag durch das gleichzeitige Tagen mit dem preussischen Landtage tagelang geboten habe. — Nach einer Replik des Abg. v. Böllwarth, der am Samstag Meyer's Verhalten gerügt hatte, wird in die Tagesordnung eingetreten. — Der Antrag des Abg. Frohne, auf Suspension zweier Strafverfahren gegen Liebknecht und Krüger, wird angenommen. — Bei der fortgesetzten Beratung der Gewerbeordnungsnovelle tritt Abg. Günther (Sachsen) für die Vorlage ein; die Gewerbeordnung habe verschiedene Mängel im Gefolge gehabt, wie die alljährlich dem Reichstage zugehenden, mit vielen Tausenden von Unterschriften versehenen Petitionen bezeugten. — Abg. Kaiser (Freiburg) wendet sich gegen die polizeiliche Tendenz des Entwurfes und bezeichnet die Arbeitsbücher als eine Degradation des Arbeiterstandes. — Abg. Stephanich sichert die Mitwirkung der Nationalliberalen zu, um den Entwurf in der Commission zu einem geachtlichen Fortschritte auf dem Gebiete des Gewerbes zu gestalten; insbesondere werde zu prüfen sein, ob man den Kreis des polizeilichen Ermessens wirklich so weit ziehen müsse, wie der Entwurf dies thue. — Abg. Munkel spricht gegen die Vorlage; die Erfahrungen der letzten Zeit machten es unmöglich, der Polizei noch weitere discretionäre Befugnisse anzuvertrauen, zumal sie nicht die Garantien für ein unbefangenes, objectives Entscheiden biete, wie dies die richterlichen Organe thun. — Bei der ersten Beratung des Consularvertrages mit Brasilien spricht Abg. Kapp für die Vorlage, trotz der mancherlei Mängel, welche seiner Meinung nach dem Vertrage anhaften. Die Vortheile, welche derselbe bietet, seien überwiegend. Der Vertrag wird in erster und zweiter Lesung nach unerheblicher Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Zolltarif-Novelle.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. 19. Sitzung vom 8. Mai.) Der Präsident wird ermächtigt, dem Kaiser und dem Kronprinzenpaare, sowie dem Elternpaare zur Geburt eines Sohnes des Prinzen Wilhelm die Glückwünsche des Hauses darzubringen. — Das Gesetz, betr. die Eisenbahnrechte, wird von den Abgg. Thenne und Graf Brühl bekämpft, von dem Hause aber mit großer Majorität angenommen. Das Secundärbahnen-Gesetz wird durchweg nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses genehmigt, ebenso der Gesetzentwurf, betr. den Erwerb der Anhaltischen Bahn, sowie der Nachtragsetat.

* **Verordnung, betreffend die Verwendung giftiger Farben.** — Vom 1. Mai 1882.) Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen, verordnen im Namen des Reichs auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt: §. 1. Giftige Farben dürfen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, welche zum Verkaufe bestimmt sind, nicht verwendet werden. Giftige Farben im Sinne dieser Verordnung sind alle diejenigen Farbstoffe und Zubereitungen, welche Antimon (Spiegalan), Arsenik, Barium, ausgenommen Schwefelarsen (schwarzes Pulver), Blei, Chrom, ausgenommen reines Chromoxyd, Cadmium, Kupfer, Quecksilber, ausgenommen Jodober, Jinf, Jinn, Gummiarquit, Pikrinsäure enthalten. §. 2. Die Aufbewahrung und Verpackung von zum Verkaufe bestimmten Nahrungs- und Genussmitteln in Umhüllungen, welche mit giftiger Farbe (§. 1) gefärbt sind, sowie in Gefäßen, welche unter Verwendung giftiger Farbe (§. 1) hergesteuert sind, ist verboten. §. 3. Die Verwendung der im §. 1 bezeichneten giftigen Farben mit Ausnahme von Zinkweiß und Chromgelb (chromsaures Blei) in Firnis oder Oelfarbe zur Herstellung von Spielwaaren ist verboten. §. 4. Die Verwendung der mit Arsenik dargestellten Farben zur Herstellung von Tapeten, ingleichen der mit Arsenik dargestellten Kupferfarben und der solche Farben enthaltenden Stoffe zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen ist verboten.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) In Bezug auf die Strafbestimmung des §. 301 des Strafgesetzbuchs, wonach Derjenige, welcher „in gewinnstüchtiger Absicht und unter Benutzung des Leichtsinns oder der Unverstandtheit eines Minderjährigen sich von demselben Wechsel z. ausstellen läßt“, mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft wird, hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, unter dem 18. Februar c. folgende Rechtsätze ausgesprochen: 1) Die Verleitung eines Minderjährigen zur Ausstellung von Wechselblanketen, die vom Thäter später ausgefüllt und so formgültigen Wechseln gemacht werden, fällt gleichfalls unter die obige Strafbestimmung; 2) die Strafbarkeit des Thäters wird dadurch nicht aufgehoben, daß der vom Minderjährigen ausgestellte Wechsel nachträglich von dessen Vormunde mitunterschieden wird; 3) die Strafbestimmung findet auch auf den Fall Anwendung, in welchem der Thäter für begründete Ansprüche gegen den Minderjährigen (z. B. für gewährte Kost und Pflege) sich von diesem einen Wechsel ausstellen läßt, ohne einen Anspruch auf diese Sicherung seiner begründeten Forderung zu haben. — Die Zuziehung eines Farbstoffes zu Fleischwaaren, um denselben ein frischeres Aussehen zu geben,

ist, auch wenn die Farbe weder gesundheitsgefährlich noch ekelregend ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 18. Februar d. J., als Verführung der Waare aus dem Nahrungsmittelgesetze als bestraft. — Das wissenschaftliche Feilhalten von verdorbenen Nahrungsmitteln ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 11. Februar d. J., aus §. 10 No. 2 des Nahrungsmittelgesetzes als Vergehen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis 1500 Mk. zu bestrafen, wenn dieses Feilhalten unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung erfolgt ist; dagegen ist das Feilhalten als Uebertretung aus §. 367 No. 7 des St.-G.-B. zu bestrafen, wenn dieses Straforderniß des §. 10 No. 2 des Nahrungsmittelgesetzes nicht vorhanden ist.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.) Der uns vorliegende Rechnungs-Bericht der „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ weist wiederum überaus günstige Resultate auf. Ende 1881 betrug die Versicherungssumme bereits 103,922,382 Mk.; der Garantie- und Reservefonds wuchs um 1,617,092 Mk. auf 29,514,752 Mk. Für die Versicherten konnte eine Dividende von 3% in Aussicht genommen werden. Das constante Steigen dieses Gewinn-Anteils ist besonders beachtenswerth. Seit 1868 beobachtet man folgende Sätze: 17%, 18%, 19, 21, 22, 22%, 23, 25, 27, 29, 30, 31, 32%. Aber die solide Fundamentierung, die vorzügliche Geschäftsleitung und die gesunde Entwicklung dieses Instituts braucht solchen Zahlen gegenüber gewiß nichts weiter gesagt zu werden.

Vermischtes.

— (Echte Jecher.) Drei ehrsame Kölner Bürger sitzen schweigend in einer Weinstube, dem Genuße echten Zellingers mit Energie und in stiller Zufriedenheit obliegend. „Der Wein ist goot!“ unterbrach endlich einer das Schweigen. Fünf Minuten Pause. „Und belleg!“ sagt der Andere. Wieder fünf Minuten Pause. „Und gesund!“ ergänzt mit tiefer Zustimmung der Dritte die inhaltreichen Aussprüche seiner beiden Jechbrüder.

— (Verurtheilung.) In Berlin wurden die Schugleute Ralich und Gräulich wegen widerrechtlicher Verhaftung und Mißhandlung des Lehrers Fockhöler vom Landgericht I. zu je zwei Jahren Gefängnis und dreijähriger Amtsunfähigkeit verurtheilt und sofort verhaftet.

— (Tauben als Kopfung.) Wie Dr. Ruß in seiner Zeitschrift „Die geklebte Welt“ mittheilt, hat eine Pariser Puzwaarenhandlung einen Contract mit einem Berliner Bildhändler auf Lieferung von 30,000 Tauben abgeschlossen. In Paris ist nämlich die Mode angekommen, Taubenbälge zum Gutmuth und zu Federanliegen für Maskenbälle zu verbrauchen. Der Bildhändler soll die Tauben überall, besonders in Schaufenstern aufstellen. Sie werden hier getödtet und enthauptet, worauf die nackte Körper mit 15 Pf. pro Stück verkauft wird, während die Köpfe nach Paris gehen um den Pariser Modenarrinnen als Gutmuth zu dienen. Vielleicht folgt dem diesjährigen Massenmord an Tauben in nächsten Jahre ein allgemeines Morden von Säugeln zu gleichem Zweck.

— (Im Wiener Ringtheater-Prozess) werden die Feuerwachenmänner vernommen, wobei oft heftige Scenen vorkommen. Die Anklagen sind ungünstig für Herr, während der Feuerwehr-Commandant Schneller dem Herr größtes Lob zollt.

— (Verhaftung eines Mörders.) Aus Nied (Oesterreich) wird unterm 5. d. M. geschrieben: „Am 15. v. M. wurde ein angesehener Gottfried Schmid in das hiesige Krankenhaus aufgenommen und am 19. desselben Monats wieder entlassen. Um die Krankenverpflegungsgelbes einzubringen, wandte sich die Stadtgemeinde Nied an die Justizbehörde, welche die Rückeroth, Kreis Unterwesterwald. Am 26. v. M. langte vom Bürgermeister in Rückeroth ein Schreiben ein, nach welchem der verhaftete vermeintliche Gottfried Schmid bereits am 16. November 1881 bei Rott am Inn in Bayern erschlagen wurde und der Verpflegte, welcher den Reisepaß des Ermordeten besitzt, wahrscheinlich der Mörder des Letzteren ist. Der angebliche Gottfried Schmid, richtig Hermann Winterberger, aus Pfarrkirchen in Bayern gebürtig, von Profession Schmied, wurde auch wirklich aufgegriffen und befindet sich Herrmann Winterberger derzeit beim Kreisgerichte Nied in Verwahrungshaft.“

— (Rienichtköpfe auf Telegraphenstangen.) Die Bevölkerung des Khanats Beludschistan gehört zu den fanatischsten Anhängern des Islam und sieht es daher nur mit Widerwillen, wie der Emir von den Engländern in seinen Staaten Telegraphenleitungen errichten läßt, deren Bau sie im Stillen mit allen Mitteln zu hindern suchen. Die Regierung des Khanats hat daher schon vor drei Jahren verordnet, daß Jedem, der eine Telegraphenleitung beschädigt, die rechte Hand abgehauen werden soll. Nichtsdestoweniger haben erst vor einigen Wochen die Bewohner eines Dorfes den durch ihr Gebiet führenden Telegraphen gänzlich zerstört. Um nun ein Exempel zu statuieren, befahl der Emir, die Schuldigen, deren Anzahl gegen fünfzehn betrug, zu enthaupten und deren Köpfe auf die unterdessen neuerdings aufgestellten Telegraphenstangen zu legen. Dieses allerdings höchst drastische Mittel hat bei der Bevölkerung eine große Panik hervorgerufen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 7. Mai und Dampfer „Hohenhausen“ von Bremen am 8. Mai in Rostock angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Verlag und Druck der R. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist mehrfach Klage darüber geführt worden, daß Kinder durch übermäßiges Schreien, Pfeifen u. auf der Straße Unfug verüben und die Anwohner, sowie Vorübergehende belästigen. Die Eltern oder Pfleger der betreffenden Kinder ersuche ich hierdurch ergebenst, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß das wilde Treiben auf den Straßen aufhört. Es ist nicht nur wegen der Belästigungen des Publikums nöthig, dagegen energisch einzuschreiten, sondern es liegt ja auch im Interesse der Erziehung der Kinder, daß sie möglichst von der Straße fern gehalten werden. Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 28. April 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862 haben ihre Loosungsscheine innerhalb der nächsten 8 Tage während der Bureaustunden Friedrichstraße 26, Zimmer 9, abzuholen. Ebenfalls haben die Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, welche ihre Loosungsscheine beim diesjährigen Ersatz-Geschäft abgegeben, aber nicht wieder erhalten haben, diese Scheine wieder in Empfang zu nehmen. Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 3. Mai 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis 6. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter. Rahm.	Proz.
1) Louise Hebler Wittwe von Dogheim	32,9	35,9	11
2) Catharine Sternberger von Bierstadt	30,2	34,4	9
3) Peter Gebhardt von Raurob	37	38	7
4) Adolf Walther von der Klostermühle	30	34,9	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.
Wiesbaden, den 8. Mai 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Gras-Erbsenz des städtischen Krankenhauses in dem Bureau des Krankenhauses öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 5. Mai 1882.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage werden die zur Concurrenz der Frau Julius Fenske Wittwe dahier gelagerten Waaren und Ladeneinrichtungs-Gegenstände, als:

Räh-, Schreib- und Reise-Recessaires, Photographie-Albuns, Theekasten, Zeichen- und Schreibmappen, Photographie-Rahmen, Handschuh-Rästchen, Rauch-Services, Seifendosen, Riechfläschchen, Fingerhüte, Photographie-Taschen, Falzbeine, Messer, Scheeren, Schmuckkästchen, Schaf- und Kalbleder, Bücher- und Portemonnaiebeschläge, Reisekoffer, 1 Tisch mit Ausstellkasten, 1 Erker-Einrichtung, 2 Spiegel, 2 Glaskränke, 1 Ausstellisch, 1 dreiarmer Gaslüster, 2 Defen, Reale, 1 Copirpresse u., in dem Hause Friedrichstraße No. 28 dahier öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 6. Mai 1882.

Der Gerichtsvollzieher.
Eichhofen.

Ein schwerer Baukamm zu verkaufen. Näheres bei Gastwirth Feldt in Nordenstadt.
11228 11299

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 hier:
15 Recessaires, 6 Theekasten, 1 Schmuckkasten, 3 Toilette-kasten, 1 Begirtkasten, 1 Wechselmappe und 12 Cigarren-Etuis

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Mai 1882.

11344

Der Gerichtsvollzieher.
Kollstadt.**Bekanntmachung.**

Aus den Weihern der Curanlagen können Goldfische zum Einsetzen in Bassins, Fontainen-Schalen u. s. w. freihändig abgegeben werden. Näheres über Preis u. s. f. auf dem Bureau der Cur-Direction.
Wiesbaden, den 6. Mai 1882. F. Heyl.

Bekanntmachung.**Grasversteigerung.**

Freitag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll die Gras-Erbsenz in den neuen Anlagen an der Dietenmühle öffentlich an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, den 6. Mai 1882. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Das Zerkleinern und Aufsehen von 136 Ramm-bereits gespaltenen Buchenscheitholzes soll im Sub-missionswege vergeben werden.

Gebote sind schriftlich mit der Aufschrift: „Submission auf Zerkleinern und Aufsehen von Holz“ bis Montag den 15. Mai Vormittags 10 Uhr an die Cur-Verwaltung in verschlossenem Zustande einzureichen. Näheres im Bureau derselben links vom Portale. Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 8. Mai 1882. F. Heyl.

Milde Gaben

für die

bedrängten Israeliten Rußlands

werden entgegengenommen bei den Mitgliedern des hiesigen Unterstützungs-Comité's:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtvorsteher, Wilhelmstraße 32.
Moritz Mayer, Langgasse 10.
Benedict Straus, Hoflieferant, Webergasse 21.
Josef Heimerdinger, Elisabethenstraße 7.
Ed. Simon, Rheinstraße 17.
Herm. Hertz, Metzgergasse 1.
Moritz Baum, Friedrichstraße 33.
Albert Reisenberg, Langgasse 21.
Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32.
10983

Gast- & Badhaus zum goldenen Ross,
7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
Carl Noll.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wird im Hofe des „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, eine große Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft, als:

3 Theken mit schweren Eichenplatten und Schubladen, 1 Regal mit 48 Schubladen und 8 Fächern oben und unten, 2 Regale mit 24 Schubladen und 4 Kästen unten, sämtliche Schubladen sind mit Porzellan Schildern versehen, 1 Regal mit großen Fächern und Schubladen, 1 Deckkasten mit 4 Einhängkannen, je 40 Liter haltend, und sämtlichen dazugehörigen Maassen, 1 vollständiger Petroleum-Apparat mit seiner Saug- und Druckpumpe, 1 Kalkbrenner'scher Kaffeebrenner für 40 Pfund, verschiedene Bretter und Regale, 1 Aushängeschild, 5 Fensterläden, 2 Jalousieläden, sodann 1 fast neuer eiserner Kochherd, 1 vollständige gute Vierpumpe mit allem Zubehör, 7 Gasarme, 1 Hoflaterne, sowie 4 Centner verschiedene Tabake von Haas in Dillenburg und Cigarren

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämtliche Gegenstände werden bei jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seiner Weinwirtschaft läßt Herr Fritz Beck nächsten Donnerstag den 11. Mai Vormittags 11 Uhr eine Anzahl weingrüner Fässer, als $\frac{1}{2}$ Stück, $\frac{1}{4}$ Stück, Orhose, 1 Ohm, $\frac{1}{2}$ Ohm, $\frac{1}{4}$ Ohm u., sodann 2 große, ovale Ständer, 4 Stützen, 1 Trichter u.,

im Hofe Wellrißstraße 22

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Julius Fenske Wittwe dahier gehörigen Baaren und Laden-Einrichtungs-Gegenstände, in dem Hause Friedrichstraße 28. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von reingehaltenen Hochheimer Weinen, in dem Saale des Hotel „zum Schwanen“ zu Hochheim. (S. Tagbl. 108.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz des städtischen Krankenhauses, in dem Bureau des Krankenhauses. (S. heut. Bl.)

Rahmen für **Brantkränze** empfiehlt
M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.
Bilder und Spiegel werden sehr billig eingerahmt. 11190

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37, Barterre.** 7254

Weißzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell und billig angefertigt Kirchstraße 23, Seitenbau links, 1 Tr. 8756

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
H. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Haack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

Ruhr- & Saartohlen, Coaks & Brennholz,
sowie **Bingerfalk, Borde, Diele** u. empfiehlt

Wilh. Kessler,

35 Kirchgasse 35.

9540

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Zimmerspäne sind farrnweise zu haben bei **W. Müller** im „**Deutschen Haus**“, 8325

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** w. billig besorgt Langg. 47, Dr.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, die mir bei dem so frühen Hinscheiden meiner innigstgeliebten Tochter, **Elise Exner**, so herzliche Theilnahme bezeugten, den verehrten Jungfrauen für ihre Begleitung, den verehrten Sängern für ihren schönen Grabgesang, sowie Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede, auch Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten und für die so sehr reiche Blumenpende meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe:

11138

H. Exner.

Dankagung.

Allen Denen, welche bei der langen Krankheit, sowie bei dem so schweren Verluste unserer nun im Frieden ruhenden, innigstgeliebten Tochter, Schwester, Nichte und Braut,

Pauline,

so innigen Antheil nahmen, dem Herrn Consistorialrath Ohly für seine trostreiche Grabrede, sowie auch für die zahlreiche Blumenpende sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank. 11221

Die Familie Naurath nebst Bräutigam.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Aleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Wellrißstraße 36, 3. St. r.

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug.** Näheres Wellrißstraße 6, Dachlogis.

Eine tüchtige **Aleidermacherin** sucht noch einige Kunden.

Näh. bei Herrn Kaufm. Schmidt, Ellenbogengasse 2. 11450

Ein angehenbes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Moritzstraße 6, 5th., 1 St. h. 11494

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht noch einige Privatkunden. Näh. Adlerstraße 59. 10899

Eine gutempfohlene Frau, in jeder Arbeit gewandt, sucht
Aushilfsstelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Bleich-
straße 11, 3. Stock, bei Frau Schäfer. 11462

Ein anständiges Mädchen mit guten Beugnissen,
welches im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten
gut erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres
Röderallee 26, Parterre. 11370

Ein junges, braves Mädchen, das Hand- und Hausarbeit
verrichten kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 6. 11295

Ein anständiges Mädchen, welches fein
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit
übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige
Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11438

Ein anständiges Mädchen (Bayerin) sucht auf gleich Stelle
für allein oder als Zimmermädchen. Näheres in der „Villa
Udo“, Bierstädter Chaussee. 11448

Eine Köchin sucht halbtägig Stelle. Näheres Bart-
straße 5a. 11459

Ein fleißiges, gebildetes Mädchen, welches kochen kann und
die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle in einem kleinen Haus-
halt. Näheres Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch. 11460

Eine anständige Frau sucht in einem bürgerlichen Haushalte
Stellung. Näh. Schulgasse 6 im Seitenbau. 11451

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Adelsheid-
straße 42, Parterre. 11474

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Häfner-
gasse 16, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 11475

Ein gewandtes Mädchen, welches in der Küche- und
Hausarbeit erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näheres Schwal-
bacherstraße 5, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 11476

Ein braves, mit guten Beugnissen versehenes Mädchen, zu
aller Arbeit willig, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
Näheres Schwalbacherstraße 15 im Laden. 11480

Köchinnen, perfekte, und bürgerliche Dienstmädchen jeder
Branche mit guten Beugnissen empfiehlt sofort **A. Eichhorn**,
Emserstraße 23. 11503

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Adlerstraße
No. 17 im Hinterhaus. 11490

Ein braves Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann,
sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Schul-
gasse 10, 2 Treppen hoch. 11488

Ein technisch und geometrisch gebildeter Mann sucht als
Gehilfe auf einem Baubureau oder als practischer Arbeiter
Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 11427

Für Photographen!

Ein tüchtiger **Retoucheur**, geübter Zeichner, sucht
Stellung. Gef. Offerten sub **R. F. 50** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 11466

Ein junger Mensch, im Serviren gut bewandert, sucht eine
dauernde Stelle. Empfehlungen stehen demselben zur Seite.
Näheres bei Herrn Kaiser, Platterstraße 1. 11452

Ein verheiratheter, mit guten Beugnissen versehener Koffer-
sucht Stellung in einer Weinhandlung oder einem Hotel. Näh.
Ekingasse 13. 11455

Oberkellner, Zimmerkellner, Saalkellner, Hotel-Hausburschen,
Ferrschaftsbdiener, Krankenpfleger mit guten Beugnissen em-
pfeht sofort **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 11503

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht.

Für ein feineres **Corsetten- und Weißwaaren-Geschäft**
am hiesigen Plage wird ein junges Mädchen aus achtbarer
Familie in die Lehre gesucht. Gef. Offerten unter **A. J. 100**
vorlagend hier. 10051

Ein Mädchen als **Verkäuferin** in einen Laden gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11416

Mädchen, welche das Weißzeugnähen gelernt haben, können
das **Ableidern und Zuschneiden gründlich er-
lernen** Marktstraße 20. 11177

Eine perfekte Weißnäherin mit Singer-Ma-
schine, die auf
Kleinkinder-Wäsche eingeübt, wird zu sofortiger Beschäftigung
für einige Wochen gesucht. Näheres Expedition. 11457

Ein braves Monatmädchen für Nachmittags gesucht Franken-
straße 18, 2 Treppen hoch. 11439

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen bei
W. Schiebeler,
im Wellritzhof auf der Bleiche. 11491

Ein Herr sucht eine gebildete **Erzieherin** für drei kleine
Kinder; dieselbe muß vollkommen alle Haushaltungsarbeiten
verstehen, sehr bescheidene Ansprüche haben und gute Beugnisse
besitzen. Näheres Expedition. 11351

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird zum 18. Mai gesucht.
Gute Beugnisse sind erforderlich. Erkundigungen von 3 bis
5 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 11250

**Gesucht ein Mädchen für allein, das
fein kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, Neuberg 12.** 11247

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches gute Beugnisse besitzt,
für Küche und alle Hausarbeit auf 15. Mai gesucht Röder-
allee 4, 1. St. links. 11352

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum
20. Mai gesucht Marktstraße 17. 11415

Ein Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 17. 11329

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 11408

Gesucht eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt.
Näheres Quersstraße 3 im ersten Stock Vormittags zwischen
9 und 11 Uhr. 11442

Dienstmädchen auf 15. Mai gesucht. 11429

Brenner & Blum,
Wilhelmstraße 42.

Mädchen für allein gesucht Moritzstraße 42, 2 Tr. h. 11458

Gesucht. Ein Stubenmädchen, welches bügeln und nähen
kann und zugleich zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren
zu beaufsichtigen hat, wird auf sofort oder zum 15. Mai gesucht
Nicolassstraße 14, 1 Treppe hoch. 11453

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unter-
zieht und serviren kann, wird gesucht bei Frau Kauffmann,
Geisbergstraße 4 im 2. Stock. 11433

Ein braves, solides Mädchen, welches alle Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird zum 15. Mai als Hausmädchen gesucht
Sonnenbergerstraße 4. 11481

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich
einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die
Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als
Lehrling. **Karl Wickel**. 9825

**Wir suchen zur Leitung unserer
Staniol-Kapselabrik einen erfahrenen
Werksführer bei gutem Gehalt
und dauernder Stellung. Gefällige Offerten unter
H. c. 02350 an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Hannover erbeten. 11**

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht.

Badhaus „Zum goldenen Brunn“. 11218

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen,
wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein angehender **Gärtner** wird auf ein Hofgut gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11454

Ein Junge kann das **Tapezieren-Geschäft** erlernen. Näh.
Kirchhofsgasse 9. 11446

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Röderstraße 3. 11449

Ein **Lausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 20. 11430

Bekanntmachung.

Es wurde uns von verschiedenen Herrschaften nachstehendes Mobiliar zur Versteigerung übergeben und haben wir beschlossen, dasselbe

Donnerstag den 11. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
im

Römersaal,

15 Dotzheimerstrasse 15,

öffentlich gegen Baarzahlung zu versteigern. Dasselbe besteht in:

1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen in dunkelrothem Plüsch und dem dazu passenden Chaise longue, 1 braunen Rippsopha mit 2 Sesseln, 1 blauen Sopha, 2 Sesseln (Cachemir-Bezug), 2 überpolsterten Garnituren in grünem Plüsch, 1 ditto in Fantasiestoff, 1 grünen Ripsgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühlen, 4 Chaises longues, 2 einzelnen Sesseln, 1 Plüschopha und 3 Stühlen, einzelnen Sopha's etc.

In Mahagoni: 1 Damen-Schreibtisch mit Spiegel, 2 Consoleschränken, 2 ovale und 1 Ausziehtisch, 1 Spiegelschrank, Spieltisch, Kommoden, Noten- und Kleiderständer.

Sobann: 12 complete Betten, Cylinderbureau, Waschkommoden, Nachttische, Nähtische, Kleider-, Bücher- und Weisszeug-schränke, Tische, Pfeiler- und andere Spiegel, Kommoden, Stühle, 1 Waschtollette, Waschkommoden, 1 Büffet, Ausziehtisch und 12 Stühle, 2 Spiegelschränke, Schreibtisch, Küchen-, Speise- und Teller-schränke, 1 großer Brüsseler Teppich, Sopha-Vorlagen, 1 Secretär, Buglampen, Lüsters, 1 kleiner Cassensschrank, 6 Gemälde, 200 Wein- und Biergläser, 1 Eisschrank, 1 complete, neues Conversations-Perigon, Herrn-Beizrock, Porzellan, Küchengeräthe, Bilder etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände sind gebraucht und gut erhalten. — Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und können die Möbel nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

49

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum
Cölnischen Hof.
Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Eine drei Meter hohe Dracaene wird billig abgegeben. Näheres Expedition. 11289



Jede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirtesten Uhren führt bestens und billig unter Garantie aus 10861

E. Hisgen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10. Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pfg.

Eine Parthie gebrauchte Porzellan-Teller billig zu verkaufen im Hotel „Der Jahreszeiten“. 11288

Eine grosse Parthie Regen-Mäntel

zu herabgesetzten Preisen zum Verkaufe gestellt.

J. Hertz, Langgasse 18.

11867

Niederlage von B. Ganz & Cie.,
MAINZ,

in
Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amentlement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei
E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Limburger Käse,

fette, gelbe Waare, per Postcolli von 9 Pfund netto Mk. 3.— offerirt franco unter Postnachnahme.

(A. 122/5 B.) 32

A. L. Mohr Nachf.

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Kransen und Blisse's, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfehle sein Lager aller Arten Uhren in Gold und Silber unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Umzugs halber werden verkauft: 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Kommode, Bettzeug, Blumenz, 1 Stuhl, 1 Opernglas, 1 Ausstopfleiderstock u. s. w. Anzusehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Näb. Wellstrasse 6, 2 Treppen hoch.

11297



Eiserne Gartenmöbel

und Blumentische,

Wasch-Mangeln, Wasch- und Dring-Maschinen, Eisschränke und Fliegenschränke

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Wiesbaden,

32 Langgasse 32. 9704

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreihen)

billigst bei

S. Weyer, Herosstraße 20. 7945

Bier eiserne Defen

sind billig zu verkaufen Taunusstraße 4.

11290

Die echte Eau de Cologne
Johann Bapt. Farina & Co.
 Jülichspatz No. 2 Köln a. Rh. Hoflieferanten
 wird hiermit bestens empfohlen
 Prämiirt: NEW-YORK 1853, MÜNCHEN 1854, BRÜSSEL 1880.

9988



Zahnweh-Mittel,

unübertroffen bei hohlen (cariösen) Zähnen,
 per Flacon 70 Pf. — Niederlage bei

E. Möbus,

Colonialwaaren- und Droguen-Handlung,
 25 Tannusstraße 25. 10245

Zur Sommer-Saison

empfehle meine große Collection Luxuswagen, Landauer,
 Phaetons, Phantasie-, Jagd- und Victoria-Wagen;
 letztere in großer Auswahl. Vorzügliche Bauart, billige Preise.
 Pferdegeschirre in allen Qualitäten. Mehrere gebrauchte
 Wagen und Geschirre.

Wilh. Correll, Hof-Sattler,

Wagen- & Geschirr-Fabrik,

Magazin für Reise-Utensilien,

(D. F. 11968.)

Mainz, Schillerplatz.

3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Wege- und Rasenwalzen,
 Rasen-Mähmaschinen

empfehlen **Justin Zintgraff,**
 7942 3 Bahnhofstraße 3.

Eine größere Quantität guter

Kartoffeln

wird noch abgegeben von
 11447

W. Wetz, Viebrich-Mosbach.

Agent

für eine alte, renommierte Lebensversicherungs-
 Gesellschaft gesucht. Anmeldungen unter Chiffre
 R. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10198

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im
 Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Co-
 stümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh.
 Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein Kind wird auf bald in gute Pflege gesucht. Näheres
 Adlerstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 11372

Gesucht

ein guterhaltener Reiseforb.
 Näheres Adolphstraße 42, vier
 Treppen hoch. 11444

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
 Lager bei **Aug. Hassler,** Baggasse 48. 8722

Schönes Tafelklavier billig zu verk. Rheinstr. 61, 3. St. 11486

Billige Vergnügungsreise!

Ein gebildeter Herr (Rentner) will mit eigenem Boote von
 Ulm bis Wien resp. Best die Donau hinunter und sucht
 dazu einen gebildeten, gemüthlichen Reisegefährten. An-
 träge befördert sub „Wien“ die Expedition d. Bl. 11441

Rambach.

11464

Ein donnerndes, rollendes, knallendes, weithin schallendes
 Hoch soll fahren auf den Burgader dem guten August zu
 seinem 24. Wiegenfeste.

Die lustigen Brüder der Commune Brerr.

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt,
 in und außer dem Hause, Herrnhemd 1 Mt., Frauenhemd
 60 Bfa., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze. 11423

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Be-
 dienung von Kranken. R. Drausenstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

Kleiner Cassenschränk billig zu verk. Näh. Exped. 8681

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht gründlichen Unterricht in deutscher
 Handels-Correspondenz zu nehmen. Gef. Offerten unter
 S. R. 1880 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11457

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
 gründl. französ. Unterricht, Convers., Corresp., Literatur
 Tannusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen,
 franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel-Etage links. 8545

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
 ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
 Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
 Bonifaciusstraße 17, Parterre. 91

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie
 und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrich-**
 strasse 22, II. — 1634

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird
 ertheilt von **R. Seidel,** Mitglied des städt. Kur-Orchesters,
 Bleichstraße 12, 2. Stock. 9988

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen. 11388
 Villa zum Alleinbewohnen, dicht am Curhause, zu verkaufen.
 Preis 54,000 Mark. **G. Mahr,** Webergasse 17. 11456

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Ein elegantes Privathaus ohne Hinterhaus, in sehr
 feiner Lage, welches eine freie Wohnung von 5 Zimmern
 mit Balkon rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr.** 11435

Villa zu verkaufen **Bleibrich a. Rh.** 11
 Ein kleines Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. 11196

in der Expedition d. Bl. 11196

15,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 8681

25,000 Mark

1. Hypothek zu 4 1/2 Procent gleich oder 1. Juli zu verleihen
 Näheres bei **Ch. Falter,** Saalgasse 5. 11456

Ein gut gebauter, leichter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Stiftstraße 22.

Der Alee von einem Acker in der Nähe der Stadt zu verkaufen Kirchgasse 3, 2. Stock.

11424

11426

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Mansarde (oder 2 Zimmer und 2 Mansarden) nebst Zubehör von gebildeter Familie ohne kleine Kinder zum 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 207 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

11387

Wohnungs-Gesuch.

Zu nicht großer Entfernung von der Bergkirche wird eine Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder zum 1. Juni gesucht. Man kann auf mehrere Jahre miethen. Offerten mit Preisangabe unter E. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

11241

Gesucht eine Wohnung

von 4-5 geräumigen Zimmern für eine ruhige Familie von 4 erwachsenen Personen im ungefähren Preise zwischen 5 und 600 Mk. Offerten unter W. F. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

11443

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Mansarde in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten.

11422

Zimmer nebst Pension von einem jungen Manne gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter M. 20 an die Expedition des Blattes erbeten.

11471

Angebote:

Albrechtstraße 21a, Barterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

11170

Die Villa Blumenstraße 3 ist per 1. April zu vermieten.

5839

Räheres Adelsheidstraße 33.

Kirchgasse 22, 3 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

10830

Wainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

11288

Nicolastraße 2 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. Einsicht zwischen 12 und 1 Uhr.

11361

Schönenhofstraße 9, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v.

Balkmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden.

5519

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblierte Zimmer mit Pension.

11309

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten.

Möbliertes Zimmer Elisabethstraße 5 zu verm.

10374

Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 2.

11318

Eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Hochparterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition.

11269

Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 12.

11432

Zaden mit Wohnung und eine schöne Werkstätte zu vermieten Michelsberg 30.

11461

Ein ordentliches Mädchen kann billige Schlafstelle erhalten mit oder ohne Kost. Näh. Römerberg 8, 1 Tr. Vorderh.

11420

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen und piquirte Sellerie- und Lauch-Pflanzen zu haben bei

11409

Gärtner Dezius, Mainzerstraße 48.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Mai.

Geboren: Am 3. Mai, ein unehel. S., N. Franz August. — Am 1. Mai, ein unehel. S., N. Gustav Philipp. — Am 7. Mai, ein unehel. S., N. August. — Am 6. Mai, dem Rutscher Philipp Wagner e. S., N. Carl. — Am 6. Mai, dem Musiker Johannes Hemmerle e. t. z.

Aufgehoben: Der verwitwete Protocollführer August Berle von Friglar, wohnh. zu Beclar, und Emma Feldmann von Crombach, wohnh. zu Beclar, früher dahier wohnh. — Der Acciseaufseher Paul Albert Heinrich Klatt von Bierzacha, Provinz Posen, wohnh. dahier, und Caroline Dorothea Klatt von Eslingen im Königreich Württemberg, wohnh. zu Eslingen.

Verheiratet: Am 6. Mai, der Obergärtner Olof Wilhelm Löwström von Hüh, Provinz Schonen im Königreich Schweden, wohnh. zu Elville, und Marie Wolf von Rodheim, Groß. Hess. Kreises Friedberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Mai, Christian, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Gdardh, alt 5 J. 11 M. 9 T. — Am 6. Mai, Anna Walburga Kunigunde Catharine Julie, geb. von Hannelen, Ehefrau des Königl. Generalleutenants z. D. Hermann v. Hannelen, alt 63 J. 10 M. 11 T. — Am 6. Mai, Wilhelm, S. des Schreiners Conrad Borsigier, alt 1 M. 15 T. — Am 6. Mai, der unehel. Schuhmacher Emil Brühl, alt 41 J. 15 T. — Am 7. Mai, der Privatier Johann Christian Koch, alt 72 J. 2 M. — Am 7. Mai, Johanne Friederike Luise, T. des Schmieds Philipp Roth, alt 2 J. 14 T. — Am 7. Mai, Josephine Caroline, T. des Schuhmachers Joseph Neumann, alt 1 J. 3 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Mai 1882.)

Adler:

Krieger, Pr.-Lieut., Unruhstadt.
Siegel, Ingen., Schönebeck.
Dobersch, Kfm., Breslau.
Monasch, Kfm., Berlin.
Antoine, 2 Hrn., Brüssel.
Hagemann, Kfm., Hamburg.
Henry, Wirkl. Geh. Kriegs Rath m. Fr., Berlin.
Henry, Staatsanw., Magdeburg.
Pellens, Kfm., Berlin.
Hartwyh, Holland.
Olldegast, Holland.
Königsberg, m. Fr., Wien.
Jonniene, m. Fr., Brüssel.
Bonn, Kfm., Mannheim.
Goldschmidt, Kfm., Hamburg.
Philippeobn, Kfm., Köln.
Jacobs, Hofschauzp., Mannheim.
Cohrs, Kfm., Bielefeld.
Schweiss, Kfm., Neufreistadt.
Müttig, Kfm., Mannheim.
Lanck, Kfm., Stuttgart.
Hilger, Kfm., Lennep.
Ossendorf, 2 Frn., Köln.
Teetz, Kfm., Berlin.
Schleissing, Kfm., Köln.
Rüdiger, Frh. Concertsing., Berlin.
Feilmann, Kfm., Hamburg.
Kollberg, Kfm., Berlin.
Wolf, Paris.
Lanwermeyer, Melle.

Alteesaal:

Metschersky, Durchl. Fr. Fürstin m. Sohn, Russland.
Hestrick, Frh., Russland.
Reutlinger, Rent., Frankfurt.
v. Knapp, Barmen.

Bären:

Suesmann, Fr., Neusalz.
Timann, Frh., Neusalz.
Suesmann, Kfm., Neusalz.
Gruner, Ing. m. Fam., München.
Rehlein, Frh., München.
v. Wuthenau, Baron, Rittergtsb., Gr.-Paschleben.

Schwarzer Rock:

Benth, Rt. m. Fm. u. Bd., Leipzig.
Neubauer, Kfm. m. T., Hamburg.
v. Stade, Stettin.

Cölischer Hof:

Frank, Lurstadt.

Zwei Bücker:

Dotterweich, Bamberg.
Holtzmann, Hamburg.
Hamm, Gotha.
Bock, Rechnungsrath m. Fr., Giebiachenstein.
Weidenhammer, Dr., Darmstadt.

Wasserheilanstalt Bietennmühle:

Elbers, Frh., Hagen.

Engel:

Thorbahn, Fr. Rent., Lübeck.
Thorbahn, Frh. Rent., Lübeck.
Baumann-Diezinger, Fr. Rt., Zürich.
Meyer, Dr. med., Bonn.
Maas, Frh., New-York.
Müller, Kfm., Greiz.
Weber, Fabrikbes., Greiz.
Frahner, Behdreckb. m. Fam., Dresden.
Schneider, Rent., Osnabrück.
Prasse, R.-Anw. m. Fr., Leipzig.
Munkelt, Frh., Gera.
Krumm, Fr., Gr.-Winterheim.

Einhorn:

Schöpp, Kfm., Schwaben.
Hengstenberg, Fabrikbes., Diex.
Benedick, Kfm., Nürnberg.
Maus, m. Fr., St. Goarshausen.
Walter, Amtsanw. m. Fr., Usingen.
Kirchhoff, Kfm. m. Fr., Halle.
Arendt, Kfm. m. Bed., Berlin.
Scheu, 2 Kfte., Crefeld.
Mittelmann, Kfm., Laasphe.
Wehrfritz, Fr., Creuznach.
Schneider, Kfm., Creuznach.
Rohde, Dr. med., Christiania.
Grün, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Stein, Frankfurt.
Goeters, Fabrikbes., Rheydt.
Reichel, Fabrikb., Ober-Oderwitz.
Messlein, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Besend, Fr. m. Tcht., Stockholm.
Fröding, Frh., Besenland.
Schneider, Kfm., Oberstein.
Blauk, Gutsbes., Mecklenburg.

Europäischer Hof:

Fortmann, Fr., Oldenburg.
Halske, Berlin.
Gruner, Kfm., Bremen.

Grüner Wald:

v. Heyden, Hauptm. z. D., Dr.,
Frankfurt.
Gerson, Kfm., Frankfurt.
Schönhofen, Rent., Chicago.
Göhringer, Kfm., Lahr.

Hotel „Zur Waage“:

Dressler, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Wagner, Kfm., Duisburg.

Vier Jahreszeiten:

Gowen, m. Fam., Philadelphia.
Dreyer, Berlin.

Kaiserbad:

Kempner, Fr. R.-Anw., Bromberg.

Goldenes Kreuz:

Lanvermeyer, Fabrikbes., Melle.
Noga, Berlin.
Conrad, Lehr. m. Fr., Nordenstadt.
Lauber, Rüsselsheim.
Streng, Fr., Berlin.

Goldene Kette:

Borchard, Refer., Glatz.
Jacobi, Fr., Frankfurt.
Wolff, Fr., Wildbad.

Goldene Krone:

Herzfeld, Fr., Berlin.

Weisse Lilie:

Schmidt, Mühlhausen.
Priem, München.
Schmidt, Bayreuth.
Lorenz, Fr., Würzburg.
Jungans, Kfm., Leipzig.
Voigtländer, Kfm., Leipzig.

Nassauer Hof:

Fetterlein, m. Fr., Hamburg.
Hoffmann, Bremen.
Roemer van der Kaetele, m. Fr., Utrecht.
v. Schoppe, Reg.-Ass., Hildesheim.
Berton, Hauptm., Mannheim.
van der Wall-Bake, Aeneas fort.
vom Rath, m. Fr., Köln.
Teimborn, Amsterdam.
Engelbert, m. Fr., Arnheim.

Alter Nonnenhof:

Oertel, Baumeister, Saarbrücken.
Pfeiffer, Kfm., Diez.
Stihl, Kfm., München.
Schneider, Kfm. m. Fr., Köln.
Bolz, Kfm. m. Fr., Eschweiler.
Dombret, Kfm., Malmédy.
Bäcker, Kfm., Crefeld.
Schmidt, Gymn.-Lehr., München.
Millermaier, Kfm., Offenbach.
Janson, Kfm., Offenbach.
Kelleb, Offenbach.
Kur, Offenbach.

Pariser Hof:

Müller, Fr. m. T., Grundschoßel.
Fink, Münster.

Rhein-Hotel:

v. Karlowsky, Ingenieur, Dieue.
Eckhardt, Rent. m. Fr., Wilhelmshafen.
v. Barth, Fr. Rent. m. 2 Töchter, Philadelphia.
Fleming, Fr., Philadelphia.
Fleming, Rent., Philadelphia.
Hayes, Fr., Newark.
Hundt, Düsseldorf.
de Bogdanoff, Rent., Petersburg.
van den Bergh, Batavia.
Sielcken, Consul, Batavia.
v. Fischer-Treuenfeld, Major, Coburg.
Prosch, m. Fr., Amsterdam.
Mallan, Dr. m. Fam., Petersburg.
Ziesenis, Kfm., Hamburg.
Schmidt, Kfm., Hamburg.
v. Moralt, Hauptm., Darmstadt.
Hassler, Rent. m. Fr., Wien.
Sievvert, Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart.

Hotel du Nord:

Hoffbauer, Halberstadt.
v. Eschwege, Baron, Berlin.
Bryan, Frankfurt.
Brodmann, Fr., Halberstadt.
Simon, m. Fr., Berlin.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Sussmann, m. Toht, Mannheim.

Römerbad:

Lindheimer, Nonnenborn.
Scheid, Fr., Niederneisen.
Grohe, Gutsbes., Weinheim.
Arau, Fr., Berlin.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Bremen.

Rose:

Mooyardt, Fr., London.
Coxe, Fr., London.
Johnson, Fr., London.
Bloch, Rent. m. Fr., Copenhagen.
Schönstadt, Fr., Erfurt.
Schönstadt, Fr., Erfurt.
Hatch, m. Fr., Boston.
Parks, Fr., Boston.
Peters, Gothenburg.
Klein, Frankfurt.

Weisses Ross:

Wollmann, Kfm., Dresden.
v. Tzschoppe, Assessor, Hildesheim.
Geitel, Fr., Nordhausen.
Dallner, Rechnungs-Rath a. D., Würzburg.
Tielecke, Rent., Wolfenbüttel.
Möller, Lehrer, Berlin.
Gottloeber, Dr. med., Cölleda.

Weisser Schwan:

Kosloff, Professor, Soden.
Schreyer, Kfm., Petersburg.
Reiff, Kfm., Schneeberg.

Spiegel:

Rydborg, Hansberg.
Edwards, Fr., Frankfurt.
Hael, Fr., England.
Lidderdale, Fr., England.
Schulz, Moskau.
Meslin, Königsberg.

Stern:

de Kurzniczow, Rent. m. Bed., Dresden.
Simson, Kfm., Magdeburg.

Taunus-Hotel:

Giyot, Hauptm., Bakeburg.
Ballenkamp, Rent., Amsterdam.
Michelmann, Dr. m. Fr., Berlin.
Waller, Kfm. m. Schw., Rheyd.
Boequet, Kfm., Paris.
Morgenthau, m. Fr., Georgenborn.
Goette, Rent. m. Fr., Nymwegen.
Hesse, Kfm., Meerane.
Quarch, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Cohen, Fr., Riga.

Hotel Trinhammer:

Weil, Dürkheim.

Hotel Victoria:

Cohen, Rent., Nizza.
Altwater, Oberst m. Fam., Petersburg.
Busch, Fr. Rent., Berlin.
Hübner, Fabrikbes., m. Fr., Freiberg.

Hotel Vogel:

Schram, Kfm., Neuss.
Landwehr, Kfm., Salzuflen.
Ketemeyer, Fr. Stadtrath, Basel.
Rück, Fr., Immenbrück.

Hotel Weiss:

Ginsberg, Kfm., Ehrenfeld.
Moock, Kassen-Rend., Nassau.
Schrotzki, Bau-Untern., Limburg.
Keller, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 88.
Uluchs, m. T. u. Enkelin, Bremen.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1882. 8. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,3	747,7	750,2	748,07
Thermometer (Reaumur) .	+10,6	+11,2	+8,2	+10,00
Lufttemperatur (Bar. Th.) .	4,29	4,22	3,07	3,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,0	80,7	75,1	80,60
Windrichtung u. Windstärke	N. Hille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag .	Regen.	—	118,5	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Pfeil, Webergasse 16, Stadtmacher W. a. l. d., Lang-
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
6 30 7 46 + 9 5 + 10 37 + 11 40	7 40 + 9 15 + 10 21 + 11 24 + 12 22*
12 50* 2 13 + 4 10 4 44* 5 28 +	1 5 + 2 59 3 23* 4 15 + 5 24
7 7 46 + 8 59 10 5 *	6 14* 7 11 + 8 34 10 5 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach
Soden.

* Nur von Mainz. + Verbindung von
Soden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2* 5 13 6 57	8 3* 9 21 10 54 11 54** 2 29 5 2
8 21*	8 9 15

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden. ** Nur von Laut.

Seltische Ludwigsbahn.**Richtung Biesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
5 40 7 45 10 55 3 5 6 50	7 24 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Bimborg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 34 11 58 3 51 7 56	9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimborg.

Abfahrt von Frankfurt (Hauptb.):	Ankunft in Höchst:
7 17 7 52* 10 43 12 13* 2 35 4 48*	7 39** 9 43 12 34 4 33 8 51
6 30 10 30**	

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Hauptb.):
7 39 11 4 2 57 6 42 10 50**	7 59** 10 10 12 56 2 9* 4 34 5 54*
9 13	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-

* Nur von Höchst. ** Nur von Nieder-

Richtung Bimborg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimborg:	Ankunft in Bimborg:
7 50 10 35 2 35 6 52	9 38 1 2 4 55 8 57

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Rollhaus (Berlauer
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach
Abends 4 35 von Rollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt-Sal-
boote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 Uhr bis Köln; Morgens
3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr
bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Dampf-
schiffe von Biesbaden nach Biebrich 8 1/4 Uhr Morgens. — Bille-
tts und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei W. S. Schenk,
Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 8. Mai 1882.

Geld.	—	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	—	—	—
Dufaten	9	51—56	—	—
20 Frcs.-Stücke	16	21—25	—	—
Sovereigns	20	37—42	—	—
Imperialen	16	71—76	—	—
Dollars in Gold	4	20—24	—	—
Amsterdam	169,65	bz.	—	—
London	20,45	bz.	—	—
Paris	81,10—15	bz.	—	—
Wien	170	bz.	—	—
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2	—	—	—
Reichsbank-Disconto	4 1/2	—	—	—

L. Fürth, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Grosser Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich entschlossen habe, mein **Manufactur- & Confections-Geschäft** gänzlich aufzugeben und verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis und theilweise zur Hälfte des Werthes. Mein Lager besteht aus nachfolgenden, unten-verzeichneten Waaren:

Eine grosse Auswahl der neuesten **Sommer-Paletots** und **Umhänge**, **Regen-Mäntel**, **Kinder-Paletots** und **Kinder-Kleidchen**, **Morgenröcke** in Filz, Percal und wollenen Stoffen, **Costume** in Wolle und Percal, **Unterröcke** jeder Art, **Schürzen** für Damen und Kinder, **Mattine** in Filz und Percal, **Kleider-Stoffe** in allen möglichen Farben und Dessins von den billigsten bis zu den feinsten, **schwarzen Cachemir**, **Grenadine**, **Sammt**, **Besatzstoffe** für Kleider, **Cattune**, **Cretonne**, **Tarlatane**, **Baumwoll-Satin**, **Schlafröckstoffe**, **Lamas** und **Druck-Cattune**, **schwarze Châles**, gewirkte **Châles**, **Spitzen-Châles** und **Büder**, **Reisedecken**, **Waffel-Bettdecken**, **rothe Bett-Culten**, **Gardinenstoffe**, $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, in Mull, Tüll und Zwirngarn, **Herrenslips**, **Damenbinden** und **Foulards**, alle Arten **Futterstoffe**, weisse **Leinen** und **Schürzenleinen**, **Madapolams**, **Shirting**, **Doppeltuch**, **Piqué**, **Flock-Piqué**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Kaffee-Decken**, **Taschentücher**, farbige **Tischdecken**, **Möbel-Cattune**, **Flanelle** in einfarbig und karriert, **Möbel-Ripse** und **Damast**, **Teppichzeuge**, **Sopha** und **Bettvorlagen**, **Zwisch** und **Bettzeug** u. s. w.

Die Preise sind streng fest und verstehen sich selbstredend nur gegen Baar.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

8124

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

22

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

82.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstrasse 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Polster- und Fasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

6802

8372

Stroh-Hüte

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

11257

Ausverkauf

einer großen Parthie waschächter Cattune, schwarzer Mozambiques u. Cachemirs, sowie farbiger Kleiderstoffe.

Friedrich Kappus, Markt 7.

Kinderrwagen. Grösste Auswahl.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

9280 Reparatur. — Miete.

Wachholder-Saft, ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Gm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in **Wiesbaden** bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
9245 (Inhaber: **Louis Schild**).



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
76 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Das feinste Salatöl ist **Thüringer Mohnöl** per Flasche, $\frac{1}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.
Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.
J. C. Bürgener, 10402

Westphäl. Schinken,
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicateß-
Schinken, roh und gekocht,

im
Auschnitt

empfiehlt billigt

11349 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Breißelbeeren

und

vorzüglichen Himbeerjaft

empfiehlt

11021 **C. Bausch**, Langgasse 35.

Geräucherten Stöhr,
Maisfisch,

im Auschnitt per Pfund 80 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung
A. Schmitt, Metzgergasse 25. 11348

Rindfleisch 1. Qualität

per Pfd. 50 Pfg., erste Qualität Kalbfleisch
per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
H. Mondel, Grabenstraße 34. 10927

Reines Kornbrot,

4 Pfund 56 Pfg., empfiehlt
Ellenbogenstraße 15. **Fr. Hanber**, Ellenbogenstraße 15. 11392

Wegen Umzug in eine kleinere Wohnung sehr billig zu verkaufen: Eine weniggebrauchte, grüne **Tamast-Garnitur** oder auch ein einzelnes Sopha, Wiege, Schüsselbank, Küchenanrichte oder Wasserbank, ein runder Kochofen, sowie ein Tragkasten für einen Colporteur. Näh. Römerberg 1, 1 St. 11094

Krankenwagen, präpariert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei
W. Sassmann, Michelstraße 28. 15

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchstraße 18. Eisenhandlung. 11347

Ein **Halbverdeck** zu verkaufen Wellrichstraße 17. 6309

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug** in **Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig:

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mk. 1.10. } per Flasche
1875er " Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. } ohne Glas.
1875er " Haut-Bages Pauillac, " 1.50. }
Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pfg. per Stüd.

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Académie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstrasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**, Hoflieferant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse; **E. Möbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelhauserstrasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Straburger**, Kirchgasse.

Niederseelterer Wasser,

frisch vom Brunnen bezogen, à Krug 30 Pfg. empfiehlt
W. Jung,

11274 Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

Gewichte Decimal-Brückenwaagen,

sowie **Tafelwaagen** in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen **Gewichten**
9432 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Massage (Kneten), **kalte Abreibungen** etc. besorgt
H. Rühl, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 1098

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 874

Die N^o. 4711 Eau de Cologne

(Grün- und Gold-Etiquette)

ist die **einzig**e, welcher bei **sämtlichen** Preisbewerungen in:

Moskau 1872, Wien 1873, Köln 1875, Philadelphia 1876, Sydney 1879/80, Melbourne 1880/81

ausnahmslos der erste Preis wegen Fülle und Lieblichkeit des Wohlgeruchs zugesprochen wurde.

NB. Das Preisrichteramt setzte die Firma bei der Ausstellung in

Düsseldorf 1880 hors concours.

Vorräthig in allen besseren Friseur- und Parfümerie-Geschäften. 201

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

empfehlte ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren**, sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaumen und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle** etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w., **echten Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

**3 Bahnhofstrasse 3.
Zimmer-**

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehlte

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 9384

Möbel-Verkauf.

Eine br. Plüschgarnitur mit Sessel, franz. Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Secretäre, Verticow's, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Auszieh- und ovale Tische, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, alles in Nußbaum, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ovale Spiegel, Küchenschränke, ein- und zweithürige tannene Kleiderschränke, Stühle, gute Oberbetten und Plumeaux, Seegrasmatrassen, einzelne Bettstellen etc., sowie ein kleiner Kassetenschrank, alles zu billigen Preisen! 20 Goldgasse 20. 10790

Wegen Mangel an Raum sind **nene Kanape's** sehr billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme **Chaise longue** für 50 Mk., ein **eleganter Klappstuhl** für 22 Mk. Auch werden daselbst **alle Polsterarbeiten** billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße 6 bei **Fr. Schwalbach.** 11333

1/2 Morgen ewiger Aler, an Beau-Site gelegen, zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 53. 11357

Metall-, Perlmutt-, Lava-, Stein- und Stoffknöpfe in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh- und Maschinen-Seide in Qualität, schwarze und farbige Chappeseide, Perlschnur, Perlbesatz und Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen 9408

W. Ballmann, Langgasse 13.

Cursus

für Damen im Feinbügeln bei 11193

Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.

Marquiseendrelle, Segelleinen

in 1/4, 3/4, 1/2, 3/4 und 1 1/4 Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorräthig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in geschmackvoller und solider Anfertigung aller **Tapezier-, Polster- und Decorations-Arbeiten** bei billiger Preisnotirung.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meine Spezialität in Anfertigung von **Gardinen und Lambrequins** aufmerksam zu machen, die nicht nur jederzeit bei meiner verehrlichen Kundschaft, sondern auch bei dem letzten Tapezierer-Congress in Magdeburg, sowie in den Innungen zu Dresden und Leipzig lobende Anerkennung gefunden und ich in Folge dessen eine ziemlich Anzahl von Schnittmustern an auswärtige Kollegen jährlich zu versenden habe. Das von mir selbst erfundene geometrische Zuschnittssystem bietet den Vortheil, daß bei geschmackvollen Faltenwürfen nur verhältnismäßig wenig Stoff verbraucht wird, indem fast alle Abfälle sich wieder verwenden lassen.

Fertige Muster-Lambrequins, selbstentworfenene Zeichnungen, sowie **Alteste von Tapezieren**, die das Zuschneiden von mir erlernt, stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

C. Renter, Tapezierer & Decorationslehrer, 9893

7 Louisenplatz 7.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Eine gute Nähmaschine (Hove-System) ist sehr billig abzugeben Hirschgraben 24, 1 Treppe hoch. Daselbst wird eine perfekte **Weißzeug-Näherin** auf gleich gesucht. 11383

Ein **Ladenschrank** und ein **Kaffeebrenner** 15 Pfund haltend, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 47. 11345

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Faulbrunnenstraße 7 bei **Hofmann.** 11386

Nach achtzehn Jahren!

(15. Forts.)

Novelle von E. Reischer.

„Denn eben in der Zeit,“ fuhr der Rittmeister, da sein Gegenüber schweigend verharrte, nach kurzer Pause fort, „eben in der Zeit, die ich, durch meine Dienstpflicht gezwungen, fern von Leontine verlebte, haben Sie, der Todtgelaubte, aus fernen Landen Zurückgekehrte, alte Rechte auf das Herz der Jugendgeliebten und auf ihre durch des Gemahls Tod freigewordene Hand geltend gemacht. — Wie erschütternd, verwirrend, überwältigend das auf Leontine gewirkt, hat sie mich nur ahnen lassen —“

„In der That?“ fiel hier Doctor Harber dem Rittmeister in's Wort. Er hatte sich hoch aufgerichtet, um seine Mundwinkel flog ein Lächeln bitterer Ironie. „Und wer soll nun Frau von Werben für diese — zarte Schonung dankbar sein — Sie, Herr Rittmeister — oder ich?“

„Vielleicht wir Beide,“ erwiderte Hellwald mit erzwungener Ruhe. „Es bedurfte übrigens keiner Worte mir gegenüber, der Kampf, den dies hochgefinnte Frauengemüth in sich barg, lag nur allzu klar vor meinem schlichten Auge — und — zuletzt konnte ja Leontine mir die Wahrheit nicht verleugnen. Und nun, — sehen Sie, Herr Doctor, das ist's, was mich zu Ihnen trieb!“ Der Rittmeister war aufgestanden und mit rascher Bewegung dem Doctor näher getreten: „Sie mögen mich des Egoismus beschuldigen — immerhin! Ich habe Ihnen ja kein Hehl daraus gemacht, daß mein Herz an Leontine hängt — wie heiß und wahr, das können Sie mir wohl kaum nachfühlen — aber, bei Gott, wäre die Neigung der theuren Frau Ihnen zugewendet, wie sie es in — früher Zeit gewesen — ich würde schweigend gehen und mein Leid — als Mann zu tragen wissen. Die Sache liegt aber anders: wird Leontine die Ihre, so gehorcht sie nicht der Stimme des Herzens — nur der Forderung dessen, was sie Pflichtgebot, freiwillige Sühne für alte Schuld nennt. Und das, Herr Doctor, glaubte ich Ihnen nicht verschweigen zu dürfen, selbst auf die Gefahr hin, Ihr Gefühl tödtlich zu verletzen —“

Doctor Harber wehrte leicht mit der Hand ab. „Seien Sie deshalb ruhig, Herr Rittmeister — Wahrheit geht Allem vor!“ sagte er, während ein unbeschreibbares Lächeln durch seine ernsten Züge flog. „Wie sollte ich mit Frau von Werben darüber rechten, daß ihr Geschick — vielleicht auch nur meine Persönlichkeit — sich binnen achtzehn Jahren verändert hat —“

„Sie sind demnach verletzt, gereizt, Herr Doctor,“ fiel Hellwald gehaltenen Tons ein. „Ich bitte, verkennen Sie den Hochsinn, den Opfermuth eines schönen weiblichen Gemüths nicht — und auch nicht die selbstlose Ehrlichkeit meiner Absicht. Ich will ja nichts von Ihnen, als ein Wort — ein offenes Manneswort, das Ihre Anschauung der Dinge, Ihren endgültigen Entschluß klar legt; die Entscheidung einer Frage, die drei Menschengeschichte tief berührt, liegt zweifellos in Ihrer Hand. Möge sie fallen, wie es sei — wir scheiden in Frieden!“

Der Doctor hatte sinnend den Blick gesenkt, sein Auge hastete ein Weilchen am Boden, dann, hell aufblickend, sagte er ruhig: „Wohl denn; — ich habe so viel des Neuen und Ueberraschenden von Ihnen vernommen, Herr von Hellwald, und könnte darauf — je nach dem — sehr viel oder sehr wenig entgegnen. Wollen Sie mir bis morgen Frist gönnen?“

„Gern, — nur müßte ich dann eine briefliche Mittheilung erbitten,“ war die Antwort. „Mein Urlaub ist nur kurz, ich muß morgen wieder in G. sein.“

Harber verbeugte sich. „Ich werde schreiben und stelle Ihnen, Herr von Hellwald, anheim, meine Erklärung ohne Bedenken in Ihrem Interesse zu verwenden.“

Der Zusatz schien den Rittmeister zu frappiren, indeß verabschiedete er sich ohne Gegenäußerung, nur vielleicht etwas förmlicher, als es in seiner Absicht gelegen hatte. Der Doctor blieb allein.

„Komödiantin!“ sagte er empört, indem er mit raschen Schritten das Zimmer durchmaß. „Unwahr durch und durch,

heuchelt sie Herzensregungen, die sie nie empfand, prahlt mit erdichteten Anbeken, um sich kostbar zu machen, und treibt mit arglosen Männerherzen ihr verwerfliches Spiel! Ist es nicht heilige Pflicht, ihrem — neuesten Opfer, dem schlichten, ehrlichen Rittmeister, die verblendeten Augen zu öffnen?“

Diese Frage, so natürlich und begründet, verfolgte den Doctor heute auf allen Wegen, sie peinigte ihn, den festen Mann, der sonst so klar und zweifellos Pfad und Ziel vor sich zu sehen pflegte. Eine Anklage gegen Leontine? — würde sie denn so ganz und gar der ruhigen, objectiven Erwägung, der inneren Nothwendigkeit, wahr zu sein, entspringen, — nicht auch theilweise einem allerdings berechtigten Groll, einer persönlichen Gereiztheit gegen die schöne Intrigant? —

Erst spät machte sich, all diese Bedenken und Grübeleien überfluthend, eine mehr egoistische Regung, das Gefühl der eigenen Erleichterung und Erlösung, in ihm geltend; mit einem Athemzug aus tiefster Brust sog er gleichsam das berauschte Bewußtsein der Freiheit ein. Und zugleich stieg vor seinem inneren Bild ein Mädchenbild empor, — so hold, so rein, so leuchtend klar, — die sanften, braunen Augen schauten vertrauensvoll zu ihm auf und schienen zu bitten: „Greife nicht zerstörend in fremdes Geschick ein, laß Jene glücklich werden in ihrem Sinne, wie wir es sein werden in dem unsern! Des Menschen Wunsch und Wille, Du weißt es ja, ist sein Himmelreich!“

Und damit war für des Doctors Thun und Lassen der Würfel gefallen; er lächelte mit leichtem Selbstpott, aber er entschloß sich, aller weiteren Zweifel und schrieb am nächsten Morgen dem Rittmeister so kurz als bündig:

„Bezüglich unserer gestrigen Unterredung erlaube ich mir, mich auf die Erklärung zu beschränken, daß, soweit meine Person oder etwaige Ansprüche meinerseits in Frage kommen könnten, Frau Leontine von Werben sich als völlig frei, auch jeder moralischen Fessel los und lebig betrachten und nach eigenem Ermessen über Hand und Herz verfügen möge. Wenn beides, wie ich voraussetzen darf, Ihnen, Herr von Hellwald, zufällt, so erübrigt mir nur noch, der Versicherung meiner besonderen Hochachtung der aufrichtigen Wunsch für das Glück Ihrer Zukunft beizufügen.“

Ergebenst Dr. Harber.

Der Doctor überlas rasch, was er geschrieben, schloß ab, adressirte den Brief, um ihn demnächst zur Post zu senden. Zufällig streifte der Blick des Fürsten Walbemar, der bald nachher erschien, den Freund zur gestrigen veräumten Morgenfahrt abzurufen, das Couvert.

„Wie, an Rittmeister von Hellwald, — was heißt das?“ rief er scherzend, „doch keine Ausforderung, will ich hoffen?“

„O nein, Durchlaucht, — ein Freibrief vielmehr für — mich und andere! Der Gegenstand, um den es sich handelt, wäre dem Herzblutes rechter Männer nicht werth,“ entgegnete der Doctor leichten Tones.

„Also doch eine Art von Conflict, der schlimme Folgen haben konnte? Sie werden mir mehr sagen müssen, lieber Doctor! Wie jetzt kommen Sie, der Morgen ist herrlich, — wir können uns Thema draußen weiter verfolgen.“

Und wie nun das leichte Gespräch auf der schönen Kunststraße dem nahen Wolfswald zurollte, konnte Dr. Harber dem einmal geweckten Interesse seines fürstlichen Gönners die Mittheilung des kleinen Romans, der sich zwischen ihm und der einstigen Jugendliebsten während der letzten Monate abgespielt, nicht füglich enthalten, wenn er auch mit möglichst discretem Vorbehalt erzählte, und, wie selbstverständlich, der kleinen, aber wichtigen Vermittlerrolle, die Agnes mit so viel Selbstverleugnung gespielt, gar nicht erwähnte. Der Fürst hatte nur ein paar mal mit einem „Weiber!“ den Kopf geschüttelt und sagte nun am Schluß bedauerndem Seufzer: „Armer Doctor, — also abermals eine Enttäuschung!“

„Ich möchte, was mir geschehen, kaum so bezeichnen, Durchlaucht. Wie ich Leontinen's Character von früher kannte, wie mir während unseres kurzen, brieflichen Verkehrs auch jetzt noch erschien, mußte ich auf eine derartige Entwicklung gefaßt sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine
und ich
100 St
des so
eine B
11588
Bier
Friedrich